

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Fächerverteilung im Schuljahre 1914/15.

a) Veränderungen.

1. Aus dem Verbande der Anstalt schieden mit Schluß des Schuljahres 1913/14 die Supplenten Ferdinand Kirnig, Dr. Otto Pfeffer, Franz Schmidt und Hans von Szalatnay.

2. Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat sich laut Erlasses vom 30. Juni 1914, Zl. 24.232, bestimmt gefunden, dem Professor am k. k. Gymnasium der Theresianischen Akademie in Wien, Dr. Johann Buchstätter, eine wirkliche Lehrstelle an der hiesigen Anstalt mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1914 zu verleihen. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 28. Juli 1914, Zl. 1048/7-I.)

3. Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster EntschlieÙung vom 22. August 1914 dem Professor Hugo Mužik den Titel eines k. k. Schulrates mit Nachsicht der Taxe allergnädigst zu verleihen geruht. (Min.-Erl. vom 27. August 1914, Zl. 2624, und L.-Sch.-R.-Erl. vom 5. September 1914, Zl. 871/5-I.)

4. Der Supplent am Landes-Realgymnasium in Baden Dr. Leo Lenz wurde mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 11. September 1914, Zl. 2858-I, zur Vertretung des wegen Krankheit ganz beurlaubten Professors Josef Redtenbacher als Supplent bestellt.

5. Der Supplent am Staatsgymnasium in Wien, XIX., Dr. Viktor Kern wurde mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. September 1914, Zl. 2858/2-I, zur Vertretung des zur aktiven militärischen Dienstleistung einberufenen Professors Dr. Johann Buchstätter als Supplent bestellt.

6. Der Lehramtskandidat Dr. Hans Löffler wurde mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 11. November 1914, Zl. 5/208-I, zur Ablegung des vorgeschriebenen Probejahres der hiesigen Anstalt zugewiesen und der fachmännischen Leitung des Professors Dr. Anton Swoboda anvertraut. Doch übernahm er am 13. Jänner 1915 eine Supplentenstelle am Staatsgymnasium in Innsbruck.

7. Der Probekandidat („Volontär“ am Staats-Realgymnasium in Wien, XVII.) Dr. Franz Kraus wurde mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 30. November 1914, Zl. 2858/7-I, zur Vertretung des zur aktiven militärischen Dienstleistung einberufenen Professors Dr. Josef Kramer als Supplent bestellt; er trat seinen Dienst am 26. November 1914 an.

8. Der Privatgelehrte (ehemalige Professor an der hiesigen Anstalt) Dr. Max Lambertz übernahm die Supplierung des wegen Kontumaz beurlaubten Professors

Dr. Felix Podhorsky für die Zeit vom 24. November 1914 bis 3. Jänner 1915. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 26. November 1914, Zl. 4005-I.)

9. Schulrat em. Professor P. Augustin Plappert übernahm die Supplierung des zur aktiven militärischen Dienstleistung einberufenen Professors Dr. Josef Kiese Wetter und trat diesen Dienst am 1. März 1915 an. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 13. März 1915, Zl. 480/2-I.)

10. Se. k. u. k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst, das Militär-Verdienstkreuz dritter Klasse mit der Kriegsdekoration dem vor dem Feinde gefallenen Leutnant in der Reserve Dr. Rudolf Vetschera des Infanterieregimentes Nr. 73 (Professor an der hiesigen Anstalt) zu verleihen. („Kais. Wiener Zeitung“ Nr. 82 vom 11. April 1915.)

11. Der Privatgelehrte (ehemalige Professor an der hiesigen Anstalt) Dr. Max Lambertz übernahm die Supplierung des wegen Krankheit beurlaubten Professors Franz Handl für die Zeit vom 15. April bis zu Ende des Schuljahres. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 19. April 1915, Zl. 289/4-I.)

12. Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 31. März 1915, Zl. 53.576 ex 1914, den Professor Josef Redtenbacher auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand (mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Juni 1915) zu versetzen gefunden. Weiters hat das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 5. Mai 1915, Zl. 11.941, den Landesschulrat ermächtigt, ihm für seine vieljährige und sehr ersprießliche Tätigkeit im Lehramte im Namen des bezeichneten Ministeriums den Dank und die Anerkennung auszusprechen. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 11. Mai 1915, Zl. 1333/3-I.) (Siehe VII, Chronik!)

a₁) Einberufung zur aktiven militärischen Dienstleistung.

Zur aktiven militärischen Dienstleistung waren einberufen seit Ende Juli, bzw. Anfang August 1914:

die Professoren: 1. Dr. Johann Buchstätter, 2. Dr. Karl von Spieß,
3. Dr. Rudolf Vetschera,
die Supplenten: 4. Ferdinand Kirnig, 5. Gustav Weber,
die Probekandidaten: 6. Dr. Niketas Draxler, 7. Paul Loncar, 8. Dr. Ernst Müller, 9. Dr. Ernst Schidlof,
seit 11. November 1914: 10. Professor Dr. Josef Kramer,
vom 1. Jänner bis 12. April 1915: 11. Professor Dr. Alfred Hackel,
seit 15. Februar 1915: 12. Professor Dr. Josef Kiese Wetter.

b) Personalstand.

a) Für die obligaten Lehrgegenstände.

1. Direktor Regierungsrat Peter Maresch (VI. Rgskl.) lehrte philosophische Propädeutik in VII und VIII, 4 St. wöch.

2. Professor Dr. Karl Bruno (VII. Rgskl.), Besitzer der bronzenen Jubiläums-Erinnerungs-Medaille für die bewaffnete Macht, Kustos des physikalischen Kabinettes, Ordinarius der VII. Klasse, lehrte Mathematik in III a, V, VII und VIII, Physik in III a, VII und VIII, im I. Semester 20, im II. Semester 21 St. wöch.

3. Professor Dr. Johann Buchstätter (IX. Rgskl.). Siehe oben I, a₁!

4. Professor Dr. Friedrich Falbrecht (VIII. Rgskl.), Vorstandsmitglied des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik, Ordinarius der I. b Klasse, lehrte bis 11. Jänner Latein in I b und VIII, Deutsch in I b und Geschichte in II b, 19 St. wöch., vom 12. Jänner bis 12. April Latein in I b und VIII, Deutsch in I b und Geschichte in V, 20 St. wöch., vom 13. April an wieder Latein in I b und VIII, Deutsch in I b und Geschichte in II b, 19 St. wöch.

5. Professor Max Guttmann (VIII. Rgskl.), lehrte das obligate Turnen in allen Klassen, 24 St. wöch.

6. Professor Dr. Alfred Hackel (VIII. Rgskl.), Besitzer der bronzenen Jubiläums-Erinnerungs-Medaille für die bewaffnete Macht, Kustos der geogr.-historischen Lehrmittelsammlung, bis 31. Dezember Ordinarius der IV. b Klasse, lehrte bis 31. Dezember Geographie in I a, Geschichte in IV a, Geschichte und Geographie in III a, IV b, V und VII, 19 St. wöch., und vom 13. April an Geschichte und Geographie in III (a und b), IV (a und b), V und VII, 15 St. wöch. Über die Zeit vom 1. Jänner bis 12. April siehe oben I, a₁!

7. Professor Franz Handl (IX. Rgskl.), bis 14. April Ordinarius der III. b Klasse, lehrte bis 14. April Latein in III b und VI und Griechisch in III b, 17 St. wöch., und war vom 15. April an wegen schwerer Erkrankung beurlaubt. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 3. Mai 1915, Zl. 1509/1—I.)

8. Professor Dr. Josef Kieseewetter (IX. Rgskl.), bis 14. Februar Ordinarius der VI. Klasse, lehrte bis 11. Jänner Geographie in II a, II b und IV a, und Geschichte und Geographie in III b, VI und VIII, 19 St. wöch., und vom 12. Jänner bis 14. Februar Geographie in II a, II b, III (a und b), IV (a und b) und V und Geschichte und Geographie in VI, VII und VIII, 21 St. wöch. Über die Zeit vom 15. Februar an siehe oben I, a₁!

9. Professor Dr. Josef Kramer (IX. Rgskl.), Kustos der Schülerbibliothek, bis 10. November Ordinarius der V. Klasse, lehrte bis 10. November Latein in IV b, Deutsch in III a, IV b, V und VII, 18 St. wöch. Über die Zeit vom 11. November an siehe oben I, a₁!

10. Professor Benno Krichenbauer (VIII. Rgskl.), Kustos der Lehrerbibliothek, Ordinarius der VIII. Klasse, lehrte Griechisch in IV a, Deutsch in III b, IV a, VI und VIII und Geschichte in II a, 18 St. wöch.

11. Professor Dr. Josef Kubik (VII. Rgskl.), Kustos des archäologischen Kabinettes, Ordinarius der IV. a Klasse, lehrte bis 11. Jänner Latein in IV a und VII und Griechisch in VIII, 16 St. wöch., vom 12. Jänner bis 12. April dazu noch Geschichte in II b, 18 St. wöch., und vom 13. April an wieder Latein in IV a und VII und Griechisch in VIII, 16 St. wöch.

12. Professor Schulrat Hugo Mužik (VII. Rgskl.), Besitzer der bronzenen Jubiläums-Erinnerungs-Medaille für die bewaffnete Macht, Ordinarius der I. a Klasse und vom 15. Februar an auch der VI. Klasse, lehrte Latein in I a, Griechisch in VI und Deutsch in I a, 17 St. wöch.

13. Professor Dr. Felix Podhorsky (VIII. Rgskl.), Ordinarius der II. b Klasse, lehrte mit Ausnahme der Zeit vom 22. November bis 3. Jänner, in der er wegen Kontumaz beurlaubt war (L.-Sch.-R.-Erl. vom 26. November 1914, Zl. 4005-I), Latein in II b und V, Griechisch in IV b und Deutsch in II b, 21 St. wöch.

14. Professor Johann Preiß (VIII. Rgskl.), Exhortator für das ganze Gymnasium, Kustos der Schülerlade, lehrte katholische Religion in I b, II a, III a, IV b, V, VI, VII und VIII, 16 St. wöch.

15. Professor Josef Redtenbacher (VII. Rgskl.), war wegen Krankheit beurlaubt (Min.-Erl. vom 6. Juni 1914, Zl. 24884, L.-Sch.-R.-Erl. vom 6. Juli 1914, Zl. 1652/5—I) und trat mit 1. Juni 1915 in den bleibenden Ruhestand. (Siehe oben I, a, 12!)

16. Professor Dr. Heinrich Schörl (VIII. Rgskl.), Ordinarius der II. a Klasse und vom 11. November an auch der V. Klasse, lehrte Latein in IIa, Griechisch in V und Deutsch in IIa, 16 St. wöch.

17. Professor Dr. Karl von Spieß (IX. Rgskl.). (Siehe oben I, a₁!)

18. Professor Dr. Anton Swoboda (VII. Rgskl.), Mitglied der Wiener Prüfungskommission zur Abhaltung der Ergänzungsprüfungen für Realschulabsolventen, administrative Hilfskraft des Direktors, Ordinarius der III. a Klasse, lehrte Latein in III a, Griechisch in III a und VII, 16 St. wöch.

19. Professor Dr. Rudolf Vetschera (IX. Rgskl.). (Siehe oben I, a₁!)

20. Adalbert Dittrich, Weltpriester, Supplent, lehrte katholische Religion in Ia, IIb, IIIb und IVa, 8 St. wöch.

21. Dr. Viktor Kern, Supplent, vom 1. Jänner an Ordinarius der IV. b Klasse, lehrte Mathematik in Ia, IIa, IIb, IIIb, IVa, IVb und VI und Physik in IIIb, 23 St. wöch.

22. Dr. Franz Kraus, Supplent, lehrte vom 26. November bis 11. Jänner und vom 13. April an Latein in IVb und Deutsch in IIIa, IVb, V und VII, 18 St. wöch., und in der Zwischenzeit vom 12. Jänner bis 12. April dazu noch Geschichte in III (a und b) und IV (a und b), 22 St. wöch. und war die ganze Zeit vom 26. November an Vertreter des Kustos der Schülerbibliothek.

23. Dr. Max Lambertz, Privatgelehrter, ehemaliger Professor an der hiesigen Anstalt, war vom 24. November bis 3. Jänner Ordinarius der II. b Klasse und lehrte in dieser Zeit Latein in IIb und V und Deutsch in IIb, 17 St. wöch., war ferner vom 15. April an Ordinarius der III. b Klasse und lehrte in dieser Zeit Latein in IIIb und VI und Griechisch in IIIb, 17 St. wöch.

24. Dr. Leo Lenz, Supplent, Kustos des naturhistorischen Kabinettes, lehrte bis 11. Jänner Geographie in Ib, Mathematik in Ib, Physik in IVa und IVb, Naturgeschichte in Ia, Ib, IIa, IIb, V und VI, 24 St. wöch., und vom 12. Jänner an dazu noch Geographie in Ia, 26 St. wöch.

25. Dr. Hans Löffler, Probekandidat, lehrte vom 24. November bis 3. Jänner Griechisch in IVb.

26. Dr. Aron L. Mandel, Rabbiner, lehrte israelitische Religion in drei Abteilungen, 6 St. wöch.

27. P. Augustin Plappert, k. k. Schulrat, em. Professor, Stiftshofmeister von Seitenstetten, lehrte vom 1. März bis 12. April Geographie in IIa, IIb, III (a und b), IV (a und b) und V, Geschichte und Geographie in VI, VII und VIII, 20 St. wöch., und vom 13. April an Geographie in IIa und IIb und Geschichte und Geographie in VI und VIII, 12 St. wöch.

28. Friedrich Täuber, Professor an der Staatsrealschule im IV. Wiener Gemeindebezirke, lehrte evangelische Religion in 4 St. wöch.

29. Gustav Weber, Supplent und Assistent für den obligaten Turnunterricht. (Siehe oben I, a₁!)

β) Für die freien Lehrgegenstände.

1. Alexander Goldinger, Musiklehrer an der n.-ö. Landes-Lehrerbildungsanstalt in Wien, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen, Kirchenchordirektor bei St. Josef in Margareten, Kustos der Gesangslehrmittel, lehrte Gesang in 5 St. wöch., darunter 1 St. Kirchengesang.

2. Professor Dr. Alfred Hackel (siehe oben I, b, α, 6!) lehrte bis 31. Dezember und vom 16. Mai an und Albert Tursky, Lehrer am Mädchenlyzeum „Liste“ in Wien, V., vom 8. Jänner bis 15. Mai Stenographie in zwei Kursen (drei Abteilungen), 6 St. wöch. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. Jänner 1915, H. 289-I.)

3. Hans Hron, akademischer Maler, Kustos der Lehrmittel für den Zeichenunterricht, lehrte Freihandzeichnen in fünf Kursen (sechs Abteilungen), 12 St. wöch., und Kalligraphie in Ia und Ib, 2 St. wöch.

4. Dr. Heinrich Prodnigg, Professor an der Staatsrealschule im IV. Wiener Gemeindebezirke, lehrte Französisch in zwei Kursen, 4 St. wöch.

γ) Für die körperliche Erziehung.

(Siehe Abschnitt XII!)

II. Durchführung des Lehrplanes.

(Da diese genau dem Normal-Lehrplane entspricht, wird im folgenden bloß die absolvierte Lektüre angeführt und eine Studentübersicht gegeben.)

Absolvierte Lektüre 1914/1915.

III. Klasse.

Latein: III. a und III. b Kl.: Prinz, Lat. Leseb.: 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 16, 17, 24, 25, 26, 27, 28, 29. Dr. Swoboda, Handl, bezw. Dr. Lambertz.

IV. Klasse.

Latein: IV. a Kl.: Caesar, de bello Gal. I 1—7, 23—54, II 15—28, IV, VI 11—28. — Prinz, Lat. Leseb.: 56, 58, 60, 66, 69, 71, 72, 74. Dr. Kubik. — IV. b Kl.: I 1—7, 23—54, II 15—28, IV, VI 11—28. Dr. Kraus.

V. Klasse.

Latein: Ovid (ed. Grysar-Ziwsa), Met., Stück 2, 3, 4, 5, 7, 13, 14, 20, 22; Fast., Stück 4, 6, 7, 8, 10, 20; Trist. 3; ex al. eleg., Stück 6; Caes., bell. Gall. VII 29—56; Livius XXI und XXII (Auswahl). Privatlektüre einzelner Schüler: Ovid, Met., Stück 1, 6, 8—12, 15, 16.; Ausw. aus Fast., Trist., epp. ex Ponto und den anderen eleg. Dichtungen; Liv. I; von XXII die in der Schule übergangenen Partien; Caesar, de bello civ. Dr. Podhorsky. — Griechisch: Xenophons Anabasis (nach Schenkl), 1, 2, 3, 6, 7; Homers Ilias I, II, III. Privatlektüre einzelner Schüler: Ausgewählte Stücke aus Xenophons Anabasis. Dr. Schörl.

VI. Klasse.

Latein: Sallust, Jugurtha; Cicero, in Catilinam I; Vergil, Aeneis I, II, VI und Auswahl. Privatlektüre: Sallust, bellum Catil., Vergil, Aeneis IV. Dr. Handl, bezw. Dr. Lambertz. — Griechisch: Homer, Ilias VI, IX, XVI, XVIII, XIX, XXII; Herodot (Laucezizky), Auswahl aus VI, VII, VIII u. IX; Plutarch, Perikles (Auswahl). Privatlektüre einzelner Schüler: Homer, Ilias V, VII, VIII, XI, XII, XIV, XX; Batrachomyomachie; Herod., Auswahl aus I, II; Plutarch., Aristides; Arrian, Anab. (in Ausw.). Mužik. — Deutsch: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem in der Schule: Lessings „Minna von Barnhelm“; als Privatlektüre: Shakespeares „Julius Caesar“, Goethes „Götz“, „Egmont“, Schillers „Räuber“, Gottfr. Kellers „Fähnlein der sieben Aufrechten“. Krichenbauer.

VII. Klasse.

Latein: Cicero, de imp. Cn. Pompei, Tuscul. disput. (Ausw.); Plinius, Briefe (Ausw.); die röm. Elegiker (ed. Biese, Ausw.). Stegreiflektüre aus der Chrestomathie. Privatlektüre einzelner Schüler: Pro rege Deiot. pro Archia, ein Teil von Terentius' Andria. Dr. Jos. Kubik. — Griechisch: Homer, Odyssee I 1—95, V—VII, IX, XIII, XIV, XIX; Dem., III. philipp. R.; Platon, Apologie; Thukydid, Auswahl aus I, VI, VII Privatlektüre einzelner Schüler: Auswahl aus Thumers Chrestomathie, II. Teil; Hom. Od. VIII, X, XI, XII, XV, XVI, XVII; Demosthenes, II. olynth. Rede, Kranzrede. Dr. Swoboda. — Deutsch: Klassenlektüre nach dem Lesebuche; Goethes „Iphigenie“, „Hermann und Dorothea“. Privatlektüre: Schillers „Wallenstein“, „Maria Stuart“, „Jungfrau von Orleans“, „Braut von Messina“, Kleists „Prinz von Homburg“, „Hermannsschlacht“, „Kätzchen von Heilbronn“, „Der zerbrochene Krug“, Grillparzers „Ahnfrau“, „König Ottokars Glück und Ende“, Dichter des XIX. Jahrhunderts in Schulausgaben. Dr. Kraus.

VIII. Klasse.

Latein: Tacitus, Germania (allgem. Teil); Annal. I 1—14, 49—52, 55—71; II 5—26, 41, 44—46, 62, 63, 88; III 1—18, 52—55; IV 1, 2, 3, 7, 8, 12, 32, 39, 40, 52—54, 67; V 3; VI 25. — Horaz, Sat. I 9; Od. I 1, 2, 3, 4, 6, 7, 10, 11, 12, 14, 17, 18, 20, 21, 22, 31, 32, 34, 35, 37, 38; II 1, 3, 6, 7, 10, 13, 14, 15, 18, 19, 20; III 1, 6, 8, 9, 13, 16, 21, 23, 24, 30; IV 3, 5, 7, 8, 12, 14, 15; Epist. I 1, 2, 6, 7, 20; II 1, 2. Dr. Falbrecht. — Griechisch: Platon, Kriton, Protagoras; Aristoteles aus Schneiders Lesebuch, Poetik. Sophokles, Philoktet; Homer, Od. XVI, XXII; Stegreiflektüre aus der Chrestomathie. Dr. Kubik. — Deutsch: Klassenlektüre nach dem Lesebuche, außerdem Goethes „Hermann und Dorothea“. Die Privatlektüre umfaßte: Goethes „Faust“, I. T., Kleists „Prinz von Homburg“, Grillparzers „Weh' dem, der lügt!“, Hebbels „Agnes Bernauer“, „Nibelungen“, Otto Ludwigs „Erbförster“, „Zwischen Himmel und Erde“, Ibsens „Helden auf Helgeland“, R. Wagners „Ring des Nibelungen“. Krichenbauer.

Stundenübersicht für das Schuljahr 1914/15.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache . . .	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5	5	5	29
Geschichte ¹⁾	—	2	2	2	3	4	3	I. S. 4 II. S. 3	20 (19)
Geographie ¹⁾	2	2	2	2	1	1				—	—	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte . . .	2	2	—	—	3	2	—	—	9
Physik und Chemie	—	—	2	3	—	—	4	I. S. 3 II. S. 4	12 (13)
Philos. Propädeutik	—	—	—	—	—	—	2			2	4
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summe	24	24	27	27	28	28	29	28	215

III. Freie Gegenstände.

1. Freihandzeichnen.

I. Kurs (I. a und I. b Klasse mit je 2 Stunden wöch.) Das geometrische und einfache Flächenornament. Übungen im Anlegen mit zwei Farbtönen.

II. Kurs (II. a und II. b Klasse mit je einer Doppelstunde wöch.) Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen mit Zuhilfenahme perspektivischer Apparate. Das Flachornament nach modernen Musterblättern wurde in einigen stilvollen Beispielen vorgenommen.

III. u. IV. Kurs (III. a—IV. b Klasse mit einer Doppelstunde wöch.) Fortsetzung des Ornamentzeichnens nach modernen Vorlageblättern. Beginn mit dem Zeichnen nach der Natur (Gipsmodelle und Zusammenstellung leichter Stilleben). Wiedergabe derselben in verschiedenen Techniken. — Das kompliziertere Ornament nach geschmackvollen modernen Musterblättern. Daneben wurde eifrig das Zeichnen nach der Natur gepflegt (leichte Stilleben, Blätter und Blumen). Die begabteren Schüler begannen mit dem figuralen Zeichnen (Regelkopf).

V. Kurs (Vereinigung aller Klassen des Obergymnasiums mit einer Doppelstunde wöch.). Fortsetzung des figuralen Zeichnens nach Vorlagen und Gipsmodellen mit gleichzeitiger Erklärung der Anatomie und Proportionen der Gesichtsteile. Übungen im figuralen Zeichnen nach dem Leben (Kopfstudien). Begabten Schülern wurde überdies Gelegenheit geboten, sich in der Öl- und Aquarellmalerei zu versuchen (Stilleben, Köpfe und Landschaften).

¹⁾ Geschichte und Geographie sind im Untergymnasium getrennte Lehrgegenstände.

2. Gesang.

I. Kurs. Lehrstoff: Notenlehre, Elemente der Musiktheorie, Stimmbildung (Ansatzstudien), Intonation, Aussprach- und Leseübungen von Gesang- (Lieder-) Texten mit besonderer Berücksichtigung der modulierenden Ausdrucksweise. Praktisches Singen: Ein- und zweistimmige Übungen. Patriotische Lieder von Haydn, Marschner. Lieder zum Preise des Gesanges von Hiller, Reichardt, Schubert, Silcher u. a. — *II. Kurs.* Übung des vierstimmigen gemischten und Männergesanges. Praktisches Singen: Gemischte Chöre von Bibl, Esser, Fiby, Jungmann, Kremser, Loibl, Proch, Schumann etc. Männerchöre von Abt, Engelsberg, Fischer, Hirmaly, Mandiczewsky, Spohr, Storch, Schubert, Weber etc.

3. Stenographie.

I. Kurs in zwei Abteilungen, je 2 Stunden wöch. Wortbildung und Wortkürzung. Lese- und Schreibübungen.

II. Kurs, 2 Stunden wöch. Satzkürzung. Lese- und Schreibübungen.

4. Französische Sprache.

I. Kurs. Formenlehre in den Grundzügen unter steter Berücksichtigung des Lateinischen. Übersetzungen aus dem Französischen und ins Französische. An eignung des nötigen Wortvorrates durch Sprechübungen. Übungsaufgaben von Stunde zu Stunde. Prüfungsarbeiten.

II. Kurs. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Vermehrung des Wortvorrates. Übersetzungen aus dem Französischen und ins Französische. Sprechübungen. Übungsaufgaben von Stunde zu Stunde. Prüfungsarbeiten. — Lektüre: Erzählungen von Daudet, Theuriet, Guy de Maupassant u. a.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen des Ober gymnasiums.

V. Klasse.

1. Welche Pflichten erwachsen der Jugend aus dem Kriege? (H.-A.) — 2. Der Siegfriedmythus. (Sch.-A.) — 3. Die guten Seiten des Krieges. (Sch.-A.) — 4. a) Was verstehen wir unter der Nibelungenfrage? — b) Welche Rolle spielt die Schwester der Burgunderkönige bei deren Vernichtung? (Vergleich beider Fassungen). (Sch.-A.) — 5. Ein tier, daz sie da sluogen, daz weinden edeliu kint. (Sch.-A.) — 6. Der Student — ein Soldat. (Leitsatz: Wer's nicht edel und nobel treibt, lieber weit von dem Handwerk bleibt!) (H.-A.) — 7. Kindheit und Erziehung Parzivals. (Sch.-A.) — 8. Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt, Not ist der Prüfstein auch von Deinem eignen Wert. (H.-A.) — 9. Inhalt und Erläuterung der beiden Gedichte von Walther v. d. Vogelweide: „Bitte an Leopold“ und „Dank an Friedrich“. (Sch.-A.)

Dr. Kraus.

VI. Klasse.

1. Maiorum gloria posteris quasi lumen est. Sallust. (H.-A.) — 2. Das Wasser im Dienste des Menschen. Nach eigener Beobachtung. (Sch.-A.) — 3. Ἐχθρὸς γάρ

μοι κείνος ὁμῶς Ἰδαο πόλυσιν, ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἶπη. Hom., II. IX. (Sch.-A.) — 4. Die Götterhandlung in Homers Ilias. (H.-A.) — 5. Tellheim als Soldat. (Sch.-A.) — 6. a) Die Ströme als Kulturadern der Erde. — b) Auf stillem Teich wird leicht dich tragen, Den einzeln' Mann, der schmale Kahn; Doch durch den stürm'schen Ozean Mußt du nach mächt'germ Fahrzeug fragen Und mit Genossen dich vertragen. Fr. Rückert. (H.-A.) — 7. Οἴτη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν. Hom. II. VI. (Sch.-A.) — 8. Beschreibung der Laokoongruppe. (Sch.-A.) — 9. Menschlichkeit im Kriege. (H.-A.) — 10. Der politische Hintergrund der Handlung in Goethes „Götz von Berlichingen“. (Sch.-A.) Krichenbauer.

VII. Klasse.

1. Inwieweit werden Orestes und Iphigenie vom Fluch der Tantaliden berührt? (H.-A.) — 2. Was nennt man Gemeinsinn und wie betätigt man ihn? (Sch.-A.) — 3. Aufgabe und Bedeutung von „Wallensteins Lager“. (Sch.-A.) — 4. a) Das Übersinnliche im „Wallenstein“. — b) Die tragische Ironie im „Wallenstein“. (Sch.-A.) — 5. Schuld und Sühne der „Jungfrau von Orleans“. (H.-A.) — 6. a) Das Schlimmste ist das falsche Wort, die Lüge; Wär' nur der Mensch erst wahr, er wär' auch gut. (Grillparzer). — b) Das Beste, was wir von der Geschichte haben, ist die Begeisterung. (Goethe). (Sch.-A.) — 7. Welche Läuterung macht der Prinz von Homburg durch? (Sch.-A.) — 8. a) Wie gruppieren sich die Charaktere in Kleist's „Käthchen von Heilbronn“? — b) „Der zerbrochene Krug“ — eine analytische Komödie. (H.-A.) — 9. a) Hybris und Katharsis in „König Ottokar“. — b) Bedeutung des I. Aktes in „König Ottokars Glück und Ende“.

Dr. Kraus.

VIII. Klasse.

1. a) Der Anagnorismos in Grillparzers „Ahnfrau“. — b) Τῆς ἀρετῆς ἰδρῶτα θεοὶ προπάσσειεν ἔσθηναν. Hesiod. (H.-A.) — 2. Schillers Wallenstein und Grillparzers Ottokar. (Sch.-A.) — 3. a) Was wollen wir in diesem Kriege? — b) Der Krieg einst und jetzt. (Sch.-A.) — 4. a) Welche Rolle spielt die Selbstlüge in Otto Ludwigs Roman „Zwischen Himmel und Erde“? — b) Das Abschiednehmen im Menschenleben. (H.-A.) — 5. a) Jeder Mensch hat die Fehler seiner Vorzüge. Goethe. — b) Entzwei' und gebiete — tüchtig Wort. Verein' und leite — bess'rer Hort. Goethe. (Sch.-A.) — 6. Der Prinz vom Homburg und Herzog Albrecht in den Dramen Kleists und Hebbels. (Sch.-A.) — 7. a) Das Erziehungsmotiv in Gottfr. Kellers „Seldwyler Novellen“. — b) Der eine fragt: Was kommt darnach? Der andre fragt nur: Ist es recht? Und also unterscheiden sich der Freie und der Knecht. Th. Storm. (Sch.-A.) — 8. a) Nescio qua natale solum dulcedine cunctos Ducit et immemores non sinit esse sui. Ovid. — b) Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll. Solang' er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll. Fr. Rückert. — 9. — a) Die moderne Technik im Kriege. — b) Der Ehrgeiz eine Triebfeder zum Guten und zum Bösen. — c) Die Schicksalsstunde unseres Vaterlandes. (Reifeprüfungsarbeit.)

Krichenbauer.

V. Vermehrung der Lehrmittel im Schuljahre 1914/15.

A. Lehrerbibliothek.

Bibliothekar: Prof. B. Krichenbauer.

Zeitschriften: Nr. 8 Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien 1915. — 438 Annalen für Physik und Chemie samt Beiblättern 1915. — 938 Literarisches Zentralblatt 1915. — 943 Sokrates, Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1915. — 945 Neue Jahrbücher für klassisches Altertum und Pädagogik 1915. — 946 Lehrproben und Lehrgänge 1915. — 936 Wiener Studien XXXVI. — 1214 Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichts IV. Beiträge 16. — 1398 Körper und Geist XXIII. — 1399 Monatsblätter für den katholischen Unterricht 1915. — 1644 Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht 1915. — 1673 Bibliotheca philologica classica XLI. — 1685 Körperliche Erziehung X. — 1743 Monatsblätter für den naturwissenschaftlichen Unterricht 1915. — 1774 Verordnungsblatt des niederösterreichischen Landesschulrates 1915. — 1821 Österreichische Turnschule 1915. — 1846 Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen 1915. — 1852 Logos, Internationale Zeitschrift für Philosophie der Kultur V. — 1866 Archiv für österreichische Geschichte 104, 2. — 1867 Die neue Rundschau 1915. — 1868 Deutsche Rundschau für Geographie 1915. — 1967 Aus der Natur 1915. — 1968 Aus der Kleinwelt 1915. — 1969 Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1915. — 2037 Euphorion, Zeitschrift für Literaturgeschichte 1915. — 2044 Berliner philologische Wochenschrift 1915. — 2046 Urania, Wochenschrift für Volksbildung 1915.

Neuanschaffungen: Nr. 765 Pöhlmann, Griechische Geschichte. — 2050 Krüger, Deutsches Literatur-Lexikon. — 2051 Joël, Die philosophische Krisis der Gegenwart. — 2052 Wyneken, Schule und Jugendkultur. — 2053 Hilzheimer, Handbuch der Biologie der Wirbeltiere. — 2054 Mitteilungen der Literarischen Gesellschaft in Bonn. — 2055 Eskuche, Griechische Einakter. — 2056 Marx Morstein, Schwimmunterricht in städtischen Schulen. — 2057 R. Wagner, Gesammelte Werke. — 2058 Krieg, Fritz Mauthners Kritik der Sprache. — 2060 G. Keller, Der grüne Heinrich, Studienausgabe der 1. Fassung. — 2061 Reisinger, Wyneken der „Anfang“ und die Freideutsche Jugend. — 2062 Lecher, Lehrbuch der Physik. — 2063 Dekker, Der Mensch, biologisch dargestellt. — 2065 Der heilige Krieg, Gedichte aus dem Beginn des Kampfes. — 2066 Des Vaterlandes Hochgesang, Kriegs- und Siegeslieder. — 2067 Kriegslieder 1914, gesammelt von Gräfin Harrach. — 2068 Chamberlain, Kriegsaufsätze. — 2069 Tacitus, Germania, übersetzt und erklärt von Ammon. — 2070 Nostradamus, Die Weissagungen des altfranzösischen Sängers und der jetzige Weltkrieg, hgg. v. Kniepf. — 2071 Aeschlyli tragoediae ed. Wilamowitz-Moellendorff. — 2072 Kralik, Die Entscheidung im Weltkrieg. — 2073 Methner, Lateinische Syntax des Verbuns. — 2074 Diels, Antike Technik. — 2075 Thukydides, Der peloponnesische Krieg, deutsch v. Horneffer. — 2076 Bechtel, Lexilogus zu Homer. — 2077 Seiffert, H. Schliemann, der Schatzgräber. — 2078 Weise, Wie lernt man einen guten deutschen Stil schreiben? — 2079 Geißler, Führer durch die deutsche Literatur des XX. Jahrh. — 2080 Kreibitz, Die fünf Sinne des Menschen. — 2081 Platon, Verteidigungsrede des Sokrates und Kriton, erkl. v. Cron-Uhle. — 2082 Platon, Gorgias, erkl. v. Cron-Deuschle. — 2083 Platon, Protagoras, erkl. v. Cron-Deuschle. — 2084 Platons Apologie und Kriton, übers. v. Kiefer. — 2085 Busse, Sokrates. — 2086 Žižek, Die statistischen

Mittelwerte. — 2087 Martins, Konstitution und Vererbung in ihren Beziehungen zur Pathologie. — 2088 Krieg und Schule. Aus dem Ordnungsblatte des n.-ö. L.-S.-R. — 2089 Wundt, Grundriß der Psychologie, 12. Aufl. — 2090 Ziehen, Die Grundlagen der Psychologie. — 2091 Wyneken, Der Krieg und die Jugend. — 2092 Teuffel, Geschichte der römischen Literatur, 6. Aufl.

Geschenke: Nr. 1270 Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften, phil.-histor. Klasse 1913. (Akademie der Wissenschaften.) — 2019 Vierteljahrsberichte des Wiener Vereins zur Förderung des physikalischen und chemischen Unterrichtes XVIII. (Ministerium für Kultus und Unterricht.) — 2064 Das Benediktinerstift Göttweig. (Stift Göttweig.)

B. Schülerbibliothek.

Für den Bibliothekar: Dr. Franz Kraus.

Ankauf: Nr. 1167 Anzengruber: Meineidbauer. — Nr. 1168 Hebbel: Die Nibelungen. — Nr. 1169 Lagerlöf: Erzählungen. — Nr. 1170 Rosegger: Schriften des Waldschulmeisters. — Nr. 1171 Rosegger: Waldheimat. — Nr. 1172 Stifter: Hochwald. — Nr. 1173 G. Freytag: Ingraban. — Nr. 1174 Ibsen: Die Helden auf Helgoland. — Nr. 1175 Bartsch: Novellen. — Nr. 1176 Kleist: Michael Kohlhaas. — Nr. 1177 Saar: Innocens. — Nr. 1178 Ibsen: Die Kronpräsidenten. — Nr. 1179 Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende. — Nr. 1180 Raimund: Der Verschwender. — Nr. 1181 Reuter: Dörchläuchting. — Nr. 1182 Droste-Hülshoff: Judenbuche. — Nr. 1183 G. Keller: Das Fähnlein der 7 Aufrechten. — Nr. 1184 Polenz: Novellen. — Nr. 1185 Schmidtbonn: Geschichten vom unteren Rhein. — Nr. 1186 Leitgeb: Novellen. — Nr. 1187 Kleist: Prinz v. Homburg. — Nr. 1188 Stifter: Heidedorf—Narrenburg. — Nr. 1189 Kürnberger: Heimlicher Reichtum. — Nr. 1190 Grillparzer: Ahnfrau. — Nr. 1191 Mörike: Mozart auf der Reise nach Prag. — Nr. 1192 Stifter: Bunte Steine. — Nr. 1193 Hamerling: König von Sion. — Nr. 1194 Kleist: Hermannschlacht. — Nr. 1195 Freytag: Bilder aus der deutschen Vergangenheit. — Nr. 1196 Björnson: Ein froher Bursch. — Nr. 1197 Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts. — Nr. 1198 Kleist: Käthchen v. Heilbronn. — Nr. 1199 E. T. A. Hoffmann: Erzählungen. — Nr. 1200 Keller: Das Zigeunerkind. — Nr. 1201 Wagner: Meistersinger v. Nürnberg. — Nr. 1202 Zahn: Der Büßer. — Nr. 1203 Grillparzer: Das goldene Vließ. — Nr. 1204 Grillparzer: Des Meeres und der Liebe Wellen. — Nr. 1205 Hebbel: Maria Magdalena. — Nr. 1206 Kleist: Der zerbrochene Krug. — Nr. 1207 Deutsche Lyrik seit 1850. — Nr. 1208 Grillparzer: Sappho. — Nr. 1209 Immermann: Der Oberhof. — Nr. 1210 Auerbach: Geschichte des Diethelm v. Buchenberg. — Nr. 1211 Eyth: Berufstragik. — Nr. 1212 Ertl: Drei Novellen. — Nr. 1213 Fischer: Mutter Venedig. — Nr. 1214 Wagner: Lohengrin — Parzifal. — Nr. 1215 Keller: Drei Erzählungen. — Nr. 1216 Floeck: Novellen der Romantiker. — Nr. 1217 Erckmann-Chatrion: Geschichte eines 1813 Konskribierten. — Nr. 1218 Erckmann-Chatrion: Waterloo. — Nr. 1219 Huggenberger: Hinterm Pflug. — Nr. 1220 Huggenberger: Die Stille der Felder. — Nr. 1221 Huggenberger: Die Bauern vom Steig. — Nr. 1222 Huggenberger: Das Ebenhöch. — Nr. 1223 Huggenberger: Von den Kleinen Leuten. — Nr. 1224, 1—5 E. Zahn: Gesammelte Werke. — Nr. 1225 (I u. II.) E. v. Handel-Mazetti: Stephana Schwerdtner. — Nr. 1226 Gotthelf: Schweizer Geschichten. — Nr. 1227 Baumbach: Gedichte (Auswahl). — Nr. 1228 Wagner: Lohengrin — Parzifal. — Nr. 1229 Brentano: Gockelmännchen — Kasperl und Annerl. —

Nr. 1230 Hebbel: Herodes und Marianne. — Nr. 1231 Ludwig: Heitherethei. — Nr. 1232 Gotthelf: Novellen. — Nr. 1233 Kurz: Die Humanisten. — Nr. 1234 Hoffmann: Eistrug. — Nr. 1235 Grillparzer: Traum ein Leben. — Nr. 1236—1245 Monographien zur Weltgeschichte. (Verlagshaus Velhagen & Klasing, 10 Bände).

Geschenke: Von dem Schüler der VI. Klasse Siegert Reinhold: Nr. 1246 (I—XII) Schillers Werke (12 Bände). — Nr. 1247 Julius von der Traun: Goldschmiedkinder. — Nr. 1248 Ranzoni: Vor fünfzig Jahren. — Nr. 1249 Heyse: Deutscher Novellenschatz, Bd. 20.

C. Lehrmittel für den kath. Religionsunterricht.

Kustos: Professor Johann Preiß.

Ankauf: Reukauf, Biblische Wandbilder, Serie I—III (18 Stück) samt Erläuterungen (1 Heft).

D. Historisch-geographische Lehrmittel.

Kustos: Professor Dr. Alfred Hackel.

Ankauf: Schwabe: Schulwandkarte der griechischen Welt. — Schwabe: Schulwandkarte von Alt-Italien. — Gaebler: Schulwandkarte von Frankreich. — Gaebler: Schulwandkarte von England. — 21 Stück fremdländische, insbesondere tropische Handelsprodukte (Hölzer, Pflanzenfasern u. dgl.). — Ottenfeld: Die österreichische Armee 1700—1867.

Geschenke: 145 Bilder aus dem Lieferungswerke „Alte Meister“ (Haesele, VIII.). — 28 Diapositive mit Aufnahmen aus verschiedenen Ausflugsgebieten (Margulies, VI.). — 5 Diapositive mit Aufnahmen aus den Mobilisierungstagen August 1914 (Kretz, VI.). — 9 Diapositive mit Aufnahmen aus dem österr. Adriagebiete (Reichmann, V.). — 6 Diapositive mit Aufnahmen aus dem Wienerwald (Brosche, VI.). — 7 Diapositive mit Aufnahmen aus Südtirol (Kretz, VI.). — „Das Benediktinerstift Göttweig“ (Stift Göttweig).

E. Mathematische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Dr. Karl Bruno.

Kein Zuwachs.

F. Naturhistorische Lehrmittel.

Kustos: Dr. Leo Lenz.

Durch Schenkung: Von den Schülern der II. b Klasse: Blaustein Leo, Hoffmann Hans: Granat, Trilobit. — Von dem Schüler der IV. a Klasse Draschlik Rudolf: Lebende Tiere für die Schulvivarien. — Von dem Schüler Kassler Heinz (VI. Klasse): Palmkernöl, Kokosöl, Sojabohnenöl, Kopra-Palmkerne, Kokosnuß, Sojabohnen, Ferro-Silizium 46 % Si; ferner von dem Schüler derselben Klasse Werner Franz: Flußpferdzahn.

G. Physikalische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Dr. Karl Bruno.

Ankauf: Polierstöckchen mit 3 Schleifscheiben, 10 Osramlampen, 2 Osram-Azolampen, Meckerbrenner, Trockenturm mit 3 Hähnen und Schliff, Tischstativ.

H. Archäologische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Dr. Josef Kubik.

Schenkung: Von dem Schüler der VII. Klasse Nüchtern Hans: 19 Bilder aus Dr. Fischers Geschichte des Altertums (Verlag der Leo-Gesellschaft in Wien).

I. Lehrmittel für Turnen.

Kustos: Prof. Max Guttmann.

Ankauf: 2 eiserne Kugeln, je 7·25 kg. — 1 Paar Skier. — Deutsche Turnzeitung 1914.

K. Lehrmittel für Zeichnen.

Kustos: Zeichenlehrer Hans Hron.

Kein Zuwachs.

L. Lehrmittel für den Gesang.

Kustos: Gesangslehrer A. Goldinger.

Kein Zuwachs.

Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1914/15.

Lehrerbibliothek.

Nummern	Zuwachs	39	Stand	2088
In Bänden	"	64	"	4268
In Heften	"	9	"	1475
Schulbücher	"	—	"	43
Programmsammlung:				
Österreich-Ungarn	"	410	"	9403
Deutsches Reich und Schweiz	"	160	"	9754

Schülerbibliothek.

Nummern	Zuwachs	83	Stand	1249
In Bänden	"	110	"	1561

Lehrmittel für katholische Religion.

Karten	Zuwachs	—	Stand	4
Bilder und Photographien	"	18	"	78
Bücher	"	—	"	2

Geographie und Geschichte.

Apparate	Zuwachs	—	Stand	23
Reliefs, Modelle	"	—	"	19
Wandkarten, geographische	"	2	"	77
" historische	"	2	"	37
Wandbilder, geographische	"	—	"	141
" historische	"	—	"	125
Photochrome	"	—	"	108
Photographien, Lichtdrucke Holzschnitte, Farbendrucke	"	—	"	474

Stereoskope	Zuwachs	—	Stand	12
Stereoskopbilder	"	—	"	599
Diapositive	"	55	"	70
Ansichtskarten	"	—	"	67
Panoramen, Pläne, Städtealben, Städteführer	"	—	"	30
Bilderbogen und Bildertafeln	"	245	"	503
Lieferungswerke	"	—	"	6
Handatlanten und Handkarten	"	—	"	99
Tabellen, Übersichten	"	—	"	7
Münzen, Medaillen	"	—	"	299
Gegenstände von kulturhistorischem oder ethno- graphischem Interesse, Warenproben	"	21	"	47
Bücher	"	1	"	67

Mathematische Lehrmittel.

Nummern	Zuwachs	—	Stand	25
-------------------	---------	---	-------	----

Zoologische Sammlung.

Wirbeltiere (Stückzahl)	Zuwachs	—	Stand	478
Wirbellose Tiere	"	—	"	415
Andere zoologische Gegenstände mit Ausschluß der Abbildungen	"	2	"	120

Botanische Sammlung.

Herbariumblätter	Zuwachs	—	Stand	1940
Sonstige botanische Objekte	"	6	"	100

Mineralogische (petrographische und geologische) Sammlung.

Mineralien und Gesteine	Zuwachs	2	Stand	2457
Kristallmodelle	"	—	"	165

Naturhistorische Bilderwerke und plastische Nachbildungen etc.

Bilderwerke	Zuwachs	—	Stand	141
Plastische Nachbildungen	"	—	"	32
Geräte	"	—	"	61
Einrichtungsstücke	"	—	"	73

Stückzahl in Summa: Zuwachs 10 Stand 5982
in 5815 Nummern.

Physikalische Apparate.

Nummern	Zuwachs	6	Stand	582
-------------------	---------	---	-------	-----

Archäologische Lehrmittel.

Büsten	Zuwachs	—	Stand	15
Modelle	"	—	"	68
Antike Münzen (m. d. Nachbildungen)	"	—	"	121
Bilder und Photographien	"	19	"	316
Anticaglien	"	—	"	87
Einrichtungsstücke	"	—	"	32

Bücher und Bilderatlanten	Zuwachs	—	Stand	108	
Diapositive	"	—	"	156	
Wandkarten	"	—	"	1	
Stückzahl in Summa:		Zuwachs	19	Stand	904
in 182 Nummern.					

Lehrmittel für Turnen.

Im Turnsaal	Zuwachs	2	Stand	316	
Im Geräteraume	"	—	"	333	
In der Kammer	"	—	"	85	
Dazu Spielgeräte	"	—	"	39	
		Zuwachs	2	Stand	773

Freihandzeichnen.

Drahtmodelle	Zuwachs	—	Stand	19	
Holzmodelle	"	—	"	66	
Gipsmodelle	"	—	"	105	
Vorlageblätter	"	—	"	480	
Bilderbogen	"	—	"	480	
Utensilien	"	—	"	45	
Anatomische Präparate	"	—	"	16	
Figurale Vorlageblätter	"	—	"	23	
Aquarellvorlagen	"	—	"	27	
Landschaftsvorlagen	"	—	"	60	
Tierbilder (Vorlagen)	"	—	"	44	
Mappen	"	—	"	1	
Bücher	"	—	"	1	
		Zuwachs	—	Stand	1367

Gesang.

Nummern	Zuwachs	—	Stand	225
-------------------	---------	---	-------	-----

Allen Gönnern der Anstalt, welche zur Vermehrung der Lehrmittel beigetragen haben, wird hiemit bestens gedankt.

VI. Reifeprüfungen.

a) Nachtrag zum Schuljahre 1913/14.

Sommertermin 1914.

	Öffentl. Schüler	Privatisten	Externe
Zur Reifeprüfung hatten sich gemeldet	40	—	5
" " wurden nicht zugelassen	—	—	—
Vor der mündlichen Prüfung sind zurückgetreten	—	—	1
Bei der in der Zeit vom 6. Juli bis inkl. 10. Juli abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung erhielten:			
ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung	9	—	—
ein Zeugnis der Reife	29	—	2
wurden reprobiert			
auf ein halbes Jahr	1	—	—
auf ein ganzes Jahr	1	—	2

Liste der approbierten Abiturienten.

Zahl	N a m e	Geburtsland und -Ort	Lebensalter (am 15. Juli 1914)	Dauer der Mittelschul- studien in Jahren	Grad der Reife
1	Böck Friedrich	Niederösterreich, Wien	18	9	reif
2	Ebel Rudolf	" "	19	9	reif
3	Engel Johann	" "	19	8	reif
4	Fabrizi, Edler von Süd- walden Walter	Kärnten, Klagenfurt	17	8	reif
5	Fetscher René	Niederösterreich, Wien	18	8	reif
6	Feyrter Friedrich	" "	19	8	reif mit Auszeichn.
7	Fux Wilhelm	" "	19	8	reif
8	Gettler Oskar	" "	19	8	reif
9	Glasspiegel Otto	" "	17	8	reif
10	Godina Bernhard	" "	19	8	reif mit Auszeichn.
11	Goldstein Kornel	Ungarn, Chumetz	18	9	reif
12	Grundwald Erich	Niederösterreich, Wien	18	8	reif
13	Huber Alois	" "	18	8	reif
14	Huk Raimund	Niederösterreich, Zellerndorf	20	8	reif
15	Kesselgruber Franz	Niederösterreich, Wien	19	8	reif
16	Koffmahn Helmut	" "	19	8	reif
17	Kretz Alfred	" "	18	8	reif
18	Leisching Hans	Frankreich, Paris	19	8	reif
19	Lukasch Erwin	Niederösterreich, Wien	19	9	reif
20	Mang Ludwig	" "	19	8	reif
21	Manlig Josef	" "	19	8	reif mit Auszeichn.
22	Merth Paul	Mähren, Greifendorf	19	9	reif
23	von Neumann Herbert	Niederösterreich, Wien	18	8	reif
24	Pollatschek Josef	" "	19	8	reif mit Auszeichn.
25	Remi Walter	" "	18	8	reif
26	Sachs Rudolf	Mähren, Brünn	18	8	reif mit Auszeichn.
27	Schlitter Nikolaus	Niederösterreich, Wien	17	8	reif mit Auszeichn.
28	Schuldner Hans	" "	20	8	reif mit Auszeichn.

Zahl	N a m e	Geburtsland und -Ort	Lebensalter (am 15. Juli 1914)	Dauer der Mittelschul- studien in Jahren	Grad der Reife
29	Sonnenschein Paul . . .	Niederösterreich, Wien	19	9	reif
30	Stadler Franz	" "	19	8	reif
31	Stegmüller Alfred . . .	" "	19	8	reif
32	Stibitz Franz	" "	18	8	reif
33	Tenschert Friedrich . .	Schlesien, Jägerndorf	19	8	reif
34	Vlach Miloslav	Mähren, Göding	19	9	reif
35	Weghaupt Theodor . . .	Niederösterreich, Wien	18	8	reif mit Auszeichn.
36	Weiß Karl	" "	18	8	reif mit Auszeichn.
37	Winkler Viktor	" "	18	8	reif
38	Winter Friedrich	" "	18	9	reif
39	Bloch Viktor	" "	20	— (Externer)	reif
40	Reichsgräfin von Kuen- burg Marcelline, Ehrenstiftsdame	Sachsen, Dresden	31	— (Externe)	reif

Berufswahl der approbierten Abiturienten.

Es studieren weiter und zwar:

	öffentl. Schüler	Privatisten	Externe	
			männl.	weibl.
Theologie	1	—	—	—
Rechts- und Staatswissenschaft	15	—	—	—
Medizin	3	—	1	—
Philosophie	5	—	—	1
Pharmazie	1	—	—	—
technische Wissenschaften	2	—	—	—
Land- und Forstwirtschaft	3	—	—	—
Montanistische Wirtschaft	—	—	—	—
Handelsfächer	2	—	—	—
Tierheilkunde	—	—	—	—
an der Konsularakademie	—	—	—	—
an einer Militärakademie	1	—	—	—
an einem Kunstinstitute	—	—	—	—
sonstige Fächer	—	—	—	—

Es wendensich unmittelbar einem Erwerbsberufe zu und zwar:

	öffentl.		Externe	
	Schüler	Privatisten	männl.	weibl.
Land- und Forstwirtschaft	—	—	—	—
industriellen Berufen	—	—	—	—
kaufmännischen Berufen	1	—	—	—
Eisenbahnwesen	—	—	—	—
Post- und Telegraphenwesen	—	—	—	—
öffentlichem Rechnungsdienst	—	—	—	—
Militärberuf	—	—	—	—
sonstigem öffentlichen Dienst	4	—	—	—

b) Im Laufe des Schuljahres 1914/15:

Auf Grund des Min.-Erl. vom 8. Oktober 1914, Z. 2988, erhielten:
(Abschluß am 6. Juni 1915.)

	öffentl. Schüler	Privatisten
ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung	8	—
ein Zeugnis der Reife	25	2

c) Zu Ende des Schuljahres 1914/1915:

Die schriftlichen Prüfungen begannen am 10. Juni.

Folgende Themen waren zu bearbeiten:

I. Aus dem Deutschen (mit freier Wahl) eines der nachstehenden drei Themen:

1. Die moderne Technik im Kriege.
2. Der Ehrgeiz, eine Triebfeder zum Guten wie zum Bösen.
3. Die Schicksalsstunde unseres Vaterlandes.

II. Aus dem Lateinischen: Cicero, de officiis I § 69—72.

III. Aus dem Griechischen: Plutarch, Aristides, c. X ἐκ τούτου Ἑρξῆς bis τῆς Ἑλλάδος βογηθεῖν.

Die mündliche Prüfung wird am 2., 3. und 5. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Landesschulinspektors Dr. Karl Vrba abgehalten werden. Das Ergebnis wird im Berichte des nächsten Schuljahres veröffentlicht werden.

VII. Chronik.

Am 1. und 2. Juli nachmittags und am 17. September wurden die Aufnahmeprüfungen für die I. Klasse und am 16. und 17. September die Aufnahmeprüfungen für die höheren Klassen und die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen abgehalten.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit dem Heiligengeistamt eröffnet.

Am 19. September war der erste Schultag. Vor Beginn des regelrechten Unterrichtes und zwar um 8 Uhr vormittags wurden alle Schüler im Festsaal versammelt. Der Direktor hielt eine patriotische Ansprache im Sinne des Min.-Erl. vom 7. September 1914, Zl. 21.814, und des L.-Sch.-R.-Erl. vom 16. September 1914, Zl. 4507-II.

Am 23. September wurde für den am 14. September plötzlich verstorbenen Schüler der II. b Klasse (1913/14) Alfred Weiß eine feierliche Seelenmesse abgehalten, welcher der Lehrkörper, alle katholischen Schüler und mehrere Angehörige des Verstorbenen beiwohnten.

Der genannte Schüler zeichnete sich durch mustergiltiges Betragen und recht guten Studienerfolg aus. Seine Lehrer und seine Mitschüler werden ihm eine liebevolle Erinnerung bewahren. R. i. p.

Das Allerhöchste Namensfest Seiner Majestät des Kaisers am 4. Oktober (Sonntag) wurde am 3. Oktober durch einen Festgottesdienst, der mit dem Gesange der Volkshymne schloß, gefeiert. Der Feier wohnten außer dem Lehrkörper und den katholischen Schülern auch Eltern der Schüler bei.

Am 20. Oktober empfangen die katholischen Schüler die heilige Kommunion; am Nachmittage vorher war die heilige Beichte.

Am 19. November fand ein feierlicher Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth statt, dem außer dem Lehrkörper und den katholischen Schülern auch Eltern der Schüler beiwohnten.

Am 27. November inspizierte Herr Landesschulinspektor Hofrat Dr. August Scheindler den humanistischen Unterricht in einigen Gegenständen und Klassen.

Am 1. Dezember inspizierte Herr Landesschulinspektor Hofrat Dr. Ignaz Wallentin den realistischen Unterricht in einigen Gegenständen und Klassen.

Der 2. Dezember war anlässlich des 66. Jahrestages des Regierungsantrittes Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät unseres glorreichen Kaisers schulfrei. (Min.-Erl. vom 19. September 1914, Pr.-Zl. 3461, L.-Sch.-R.-Erl. vom 26. November 1914, Zl. 5422-II.). Es fand eine Schulfeier mit folgender Festordnung statt:

1. Feierliches Hochamt mit geistlicher Assistenz in der Hauskapelle.
 2. Nachdem sich auch die nicht-katholischen Schüler im Festsaal versammelt hatten, hielt der Schüler der VIII. Klasse Rudolf Kraus die Festrede, die durch ihre klare Gliederung, ihren reichen Inhalt, ihre patriotische Wärme und den guten Vortrag wohlverdienten Beifall erntete.
 3. Vortrag patriotischer Gedichte:
 - a) Haesele Max (VIII): Fr. von Saar, „Des Kaisers Arbeitszimmer“,
 - b) Steinböck Felix (VII): A. Wildgans, „Das große Händefalten“,
 - c) Peninger Adolf (IIa): M. Geißler, „Die Donauwacht und die Wacht am Rhein“.
 4. Volkshymne.
- Der Schulfeier wohnten außer den Schülern und dem Lehrkörper auch viele Eltern der Schüler bei.

10. Jänner. Ungefähr 150 Schüler wurden vom Schularzte Herrn Dr. Karl Teufelberger im Schulgebäude geimpft. Die übrigen Schüler, welche seit 6 Jahren nicht geimpft worden waren, ließen sich vom Hausarzte oder vom Bezirksarzte impfen. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 13. Jänner 1915, Zl. 149-I.)

Am 13. Februar schloß das I. Semester. Nach dem regelrechten Unterrichte fand die Verteilung der Semestral-Ausweise statt. Das II. Semester begann am Sonntag, dem 14. Februar, doch waren der 15. und 16. Februar schulfrei. Infolge L.-Sch.-Erl. vom 8. Februar 1915, Zl. 755-1, war auch noch der 17. Februar schulfrei, weil eine besonders gründliche Reinigung aller Schulräumlichkeiten wegen der „dermalen vielfach bestehenden erhöhten Infektionsgefahren“ geboten erschien und für diese Arbeit zwei Tage nicht ausreichten.

Am 16. Februar starb Professor Dr. Rudolf Vetschera, k. u. k. Leutnant, Militärverdienstkreuz III. Klasse mit der Kriegesdekoration, den Heldentod in den Karpathen bei der Erstürmung der Höhe Stoly.

Am 16. März um 8 Uhr vormittags wurde in der Hauskapelle eine feierliche Seelenmesse abgehalten, welcher der ganze Lehrkörper und alle katholischen Schüler beiwohnten.

Nachdem sich nach dem Gottesdienste auch die übrigen Schüler im Festsaaie eingefunden hatten, hielt der Direktor folgende Gedenkrede:

Liebe Zöglinge der Anstalt!
Verehrte Herren Kollegen!

Ein höchst trauriger Anlaß vereinigt uns heute in diesem Saale. Unser lieber Professor Dr. Rudolf Vetschera, k. u. k. Leutnant im Infanterie-Regimente Nr. 73, ist nach einer Mitteilung seiner Angehörigen am 16. Februar in den Karpathen den Heldentod für Kaiser und Vaterland gestorben. Der Verlust ist für uns alle überaus schmerzlich. Sie, liebe Zöglinge, haben in Professor Dr. Vetschera einen Lehrer gehabt, der mit allen Kräften bestrebt war, die ihm anvertraute Jugend vorwärts zu bringen. Er liebte alle seine Schüler ohne Unterschied mit gleichem Wohlwollen. Eben deswegen war er auch streng, sooft Strenge nötig war, und verfolgte mit unerschütterlichem Pflichtgefühl die vom Gesetz und vom eigenen Gewissen vorgeschriebenen Ziele des Unterrichtes und der Erziehung. Denn er war sich bewußt, daß die Jugend der kostbarste Schatz des Staates ist und daß es im Himmel ein Schuldbuch darüber gibt. Professor Dr. Vetschera war auch mit seiner Fachwissenschaft wohl vertraut und nach dem Sprichworte „Rasten heißt Rosten“ scheute er keine Mühe, weiter aus ihrem unversiegbaren Borne zu schöpfen — nicht bloß zur Befriedigung seiner eigenen Lernlust und seines Schaffungstriebes, sondern auch im heiligen Interesse seiner Schüler, um ihnen das Beste und dieses so klar und anschaulich als möglich bieten zu können. Und schließlich uns, meine verehrten Herren Kollegen, war der allzu früh Dahingeschiedene ein lieber, guter Freund voll Bescheidenheit und gefälligster Dienstwilligkeit. Wir alle, Sie, liebe Schüler, und der Lehrkörper werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Professor Dr. Rudolf Vetschera wurde am 2. Mai 1885 in Neudörfl, einem Dorfe am Südrhange des Erzgebirges im Bezirke Proßnitz in Böhmen, geboren. Er stammte aus einer Lehrerfamilie. Daß er Lehrerblood im schönsten und edelsten Sinne des Wortes in sich hatte, das er-

kannten wir, seine Kollegen, und die Eltern seiner Schüler und das gereichte seinen Schülern zu desto größerem Segen. Im Jahre 1886 wurde sein Vater von Neudörfel, wo er als Lehrer der einklassigen Volksschule gewirkt hatte, nach Dörnsdorf am Nordabhange des genannten Erzgebirges als Oberlehrer ernannt. Dieser Ort ist die eigentliche Heimat unseres Professors Dr. Vetschera geworden; denn dort wuchs er zum kräftigen Knaben heran, dort besuchte er die vier Klassen der Volksschule. Im Jahre 1897 kam er an das Gymnasium in Komotau und wohnte durch alle acht Jahre bei derselben Familie, einem Bürger der Stadt, der ihn wie seine eigenen Kinder liebte und behandelte. Er war in allen Semestern Vorzugsschüler, betrieb unter den nichtobligaten Gegenständen besonders eifrig Französisch, war im Obergymnasium der Lieblingsschüler seines Ordinarius, des jetzigen Direktors P. Gregor Fischer, der es verstand, ihn für die klassische Philologie zu begeistern, und legte am 20. Juli 1904 die Reifeprüfung mit Auszeichnung ab. Von 1904 bis 1908 studierte er an der k. k. Karl Ferdinands-Universität in Prag unter den Professoren Keller, von Holzinger und Rzach klassische Philologie. Ein Zeichen seines unermüdblichen Fleißes ist, daß er schon im Oktobertermine 1908 sich der Lehramtsprüfung aus klassischer Philologie als Haupt- und Deutsch als Nebenfach unterzog und sie mit sehr gutem Erfolge bestand; im Jahre 1907 hatte er sich die Approbation für Stenographie erworben. Am 15. Juli 1909 wurde er zum Doktor der Philosophie promoviert; die Rigorosen hatte er alle mit Auszeichnung bestanden. Die Dissertationsarbeit hatte den Titel „Zur griechischen Paränese“.

Im Schuljahre 1908/09 war er Supplent am Staatsgymnasium in Bregenz, im Jahre 1909/10 diente er als Einjährig-Freiwilliger im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 73, vom Herbst 1910 an war er drei Jahre wirklicher Lehrer, beziehungsweise Professor am Staatsgymnasium in Smichov, während dieser drei Jahre bekleidete er zugleich das Amt eines Fachexaminators in der k. k. Prüfungskommission für das Lehramt in der Stenographie. Nachdem er eine selbständige Stellung erlangt hatte, dachte er, dem Zuge seines Herzens folgend, daran, sich einen eigenen Hausstand zu gründen. Am 27. Februar 1911 vermählte er sich mit Fräulein Marie Schiffner, Tochter des Orgelbaumeisters Heinrich Schiffner in Prag, mit der er seit November 1908 verlobt war; Bischof Dr. Frind segnete den Ehebund in seiner Hauskapelle. Zu Beginn des Schuljahres 1913/14 wurde unser Dr. Vetschera als Professor an die hiesige Anstalt, das k. k. Elisabeth-Gymnasium, ernannt.

Sein bisheriges Leben war Arbeit, Mühe und Plage. Endlich hatte er mit seiner Berufung nach Wien wieder ein Ziel und zwar ein sehr wichtiges erreicht. Er fühlte sich glücklich in der Reichshauptstadt, die ihm durch ihre berühmten Stätten der Wissenschaft und Kunst vielfache und genußreiche Anregung bot. Da kam durch Bosheit, Neid und Verruchteit der schreckliche Krieg über unser friedliches Reich. Mit patriotischer Begeisterung folgte auch unser Professor Dr. Vetschera dem Rufe unseres geliebten Kaisers. Am 27. Juli rückte er nach Eger ein, wurde am 15. August zum Fähnrich befördert und kam mit der Kompagnie, der er zugeteilt

worden war, nach Prag, wo er mit dem Range vom 1. November Leutnant wurde. Als er Ende Oktober einen Rekrutentransport in Eger abzuholen hatte, suchte er bei dieser Gelegenheit seine Heimat auf und nahm von seinem Vaterhause Abschied. Am 21. Dezember marschierte seine Kompanie von Prag nach Neusatz und von da in die Karpathen. Dort nahm er mit seinen Kompagniekameraden an jenem furchtbaren Ringen teil, das ewig ein glänzendes Ruhmesblatt unserer Armee in der Geschichte bleiben wird. Am 14. Februar schrieb er an die Seinen eine Karte voll Trost und fröhlicher Zuversicht; sie war seine letzte Nachricht nach Hause. Zwei Tage darauf, am 16. Februar, mußte er nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse sein Leben für Kaiser und Vaterland lassen: bei dem Sturme auf die Höhe Stoly um 5 Uhr nachmittags wurde er durch einen Bauchschuß getroffen; der Tod trat sofort ein. Er wurde neben einem Landsmanne, einem Fähnriche desselben Regimentes, begraben; ein Feldkurat, gebürtig aus dem heimatlichen Egerlande, nahm die Einsegnung vor. Für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde wurde ihm von Seiner Majestät unserem Kaiser das Militärverdienstkreuz dritter Klasse mit der Kriegsdekoration verliehen. Gott tröste seine greisen Eltern, seine Geschwister, seine teure Gattin und sein Söhnlein! Wir vermögen es nicht. Unser dahingeschiedener Freund selbst ruht im ewigen seligen Frieden, er, über den sein Vater Freuden bereitet hat, nicht stolz, vornehm in der Gesinnung, fromm, ein Held gewissenhafter Arbeit. Möge der Heldentod, den er mit seinen treuen Kameraden aus dem Egerlande und aus dem Erzgebirge, getreu seinen eigenen Grundsätzen und dem Wahlspruche seines Regimentes: „Es gibt kein Zurück!“ gefunden hat, dem teuren Vaterlande zum Heile gereichen!“ Dieses Gebet sei auch unser Gebet!

Unser geliebter Professor Dr. Rudolf Vetschera ist auf dem Felde der Ehre gefallen. Schreiben Sie sich, liebe Zöglinge, mit brennendem Lichte in Ihre Seelen, daß auch Sie Ihr Leben lang auf dem Felde der Ehre bleiben müssen, indem Sie stets Ihre Pflichten gewissenhaft erfüllen! Für wen kämpfen denn unsere Soldaten so tapfer und ruhmvoll und geben freudigst ihr Leben hin? Für wen? Für die Jugend, die Zukunft und Hoffnung des Vaterlandes. Wehe, wenn in einem Staate eine Jugend heranwächst, die einst nicht verstehen wird, das von den Vorfahren Errungene zu wahren, zu verwerten und weiter auszubauen! Träfe dies in unserem so schönen Vaterlande zu, dann wären die glänzendsten Siege und die herrlichsten Erfolge im jetzigen Kriege vergeblich und nutzlos. Darum seien die vielen Kriegshelden, von denen Sie lesen, Ihnen, meine Lieben, ein leuchtendes Vorbild, der ganze furchtbare Weltkrieg eine heilsame Lehre! Auch unser Leben hier fern vom Kriegsschauplatze ist voll von Schützengraben und wird es auch später im Frieden sein. Der Soldat im Schützengraben muß auf so viele, sonst unentbehrliche Annehmlichkeiten verzichten, muß viele Tage, ja Wochen hindurch mit eiserner Geduld in den ärgsten Mühsalen und den härtesten Kämpfen ausharren, darf nicht murren, nicht klagen und hat nur ein Ziel vor Augen, den Sieg, das Heil des Vaterlandes. Ähnlich sei es auch bei Ihnen, meine Lieben! Harren Sie

aus während Ihrer Studienzzeit in emsigem Fleiße, lassen Sie sich durch keine Schwierigkeiten einschüchtern, üben Sie sich in pünktlicher, gründlicher und gewissenhafter Pflichterfüllung und der damit verbundenen Entsagung und insbesondere in militärischem Gehorsam gegen Ihre Eltern und Lehrer und seien Sie mit dem Lohne des Gewissens zufrieden, einem Lohne, welcher unvergänglich und der süßeste ist! Wenn Sie das tun, so werden Sie zu echten Männern heranreifen, zu Männern, die nicht nur durch tiefes Wissen und wahre Bildung, sondern auch durch eine Reihe von Tugenden, insbesondere durch Arbeitsfreude, Treue, Nächstenliebe und Gottesfurcht sich auszeichnen und so dem Vaterlande und der Nation nur zum Segen gereichen. So sei es, so gebe es Gott!

Am 12. und 13. März hospitierte der Professor am k. k. Erzherzogin Elisabeth-Gymnasium in Sambor Dr. Majer Auerbach den philologischen Unterricht in mehreren Klassen. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. Jänner 1915, Zl. 286/1-I.)

Am 21., 22. und 23. März wurden für die katholischen Schüler die österlichen Exerzizien abgehalten; am 23. März war die heilige Kommunion, am Nachmittage vorher die heilige Beichte. Die geistlichen Vorträge zur Vorbereitung für den würdigen Empfang der heiligen Sakramente hielt der hochwürdige Herr P. R. Wickl, S. J. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 5. März 1915, Zl. 26/3-I.)

Vom 19. April bis 18. Mai hospitierte an auserwählten Tagen der Direktor des k. k. Staatsgymnasiums in Mielec Vinzenz Tyran den Unterricht in allen Gegenständen, insbesondere den philologischen Unterricht. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. April 1915, Zl. 637/1-I.)

Wie oben unter I, a, 12, berichtet wurde, trat am 1. Juni der wegen Krankheit heuer beurlaubte Professor Josef Redtenbacher in den bleibenden Ruhestand. Professor Josef Redtenbacher wirkte an der hiesigen Lehranstalt seit dem Schuljahre 1896/97, d. i. 19 Jahre, und gereichte ihr durch seine vorzügliche pädagogisch-didaktische Tüchtigkeit und durch seinen bedeutenden Ruf infolge seiner fachwissenschaftlichen Werke und Abhandlungen (meist zoologischen Inhaltes) zur glänzenden Zierde. Als Mensch zeichnete er sich durch Bescheidenheit, biedere Offenheit und aufrichtigstes Wohlwollen aus. Es ist daher selbstverständlich, daß ihn seine Schüler liebten und verehrten, ihre Eltern ihm mit aller Hochschätzung und vollstem Vertrauen entgegenkamen und seine Kollegen ihm mit wärmster Freundschaft anhängen. Die besten Segenswünsche aller, insbesondere der Direktion, die sich zur Abstattung ihres innigsten Dankes auch an dieser Stelle verpflichtet fühlt, begleiten ihn auf seinem weiteren Lebenswege.

Am 1. und 8. Juni hielt Herr k. und k. Hauptmann Paul Kaltschmid, Lehrer an der k. und k. Wiener-Neustädter Militär-Akademie, im Festsaae des hiesigen Schulgebäudes und am 15. und 18. Juni in der „Urania“ Kartenleskurse ab, die von 61 Schülern der hiesigen Anstalt und ungefähr ebenso vielen der Staatsrealschule des V. Bezirkes besucht wurden. Diesen Kursen ging am 27. Mai ein Vortrag des genannten Herrn Hauptmannes in der „Urania“ über „persönliche Erlebnisse im gegenwärtigen Kriege“ voraus.

Der 2. Juni war für Klassenausflüge schulfrei.

Am 11. Juni inspizierte Herr Landeschulinspektor Hofrat J. Wallentin den realistischen Unterricht in einem Gegenstande und einer Klasse.

Am 15. Juni empfangen die katholischen Schüler die heilige Kommunion, am Nachmittage vorher war die heilige Beichte.

Die katholischen Schüler wohnten jeden Sonn- und Feiertag in Anwesenheit zweier Mitglieder des Lehrkörpers dem Schulgottesdienste in der Hauskapelle bei.

Am 26. Juni wurde das Schuljahr mit einer feierlichen heiligen Dankmesse und einem kurzen Festakte geschlossen. Nach einem Chorgesange hielt der Direktor eine patriotische Ansprache, richtete dann an die Schüler einige Worte des Lobes oder der Anerkennung, beziehungsweise der Aufmunterung und übermittelte den Abiturienten und den übrigen Schülern, welche aus der Anstalt scheidend, die besten Glück- und Segenswünsche für ihren weiteren Lebensweg. Hiefür dankte im Namen aller Schüler der Oktavener Friedrich Freiherr Sieglar von Eberswald. Mit dem erhebenden Gesange der Volkshymne wurde die Feier geschlossen.

VIII. Erlässe der vorgesetzten Behörden, soweit sie allgemeines Interesse beanspruchen.

1. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 20. Februar 1915, Zl. 472, über die bedingte Zuerkennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes an die in den Jahren 1895 und 1896 geborenen Landsturmpflichtigen im Falle ihres freiwilligen Eintrittes in das Gemeinsame Heer oder die Landwehr. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 24. Februar 1915, Zl. 158/24-I.)

2. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. Jänner 1915, Zl. 53135 ex 1914, über die Ungiltigkeit der Reifezeugnisse jener Abiturienten, denen auf Grund einer im Sinne des Erlasses dieses Ministeriums vom 8. Oktober 1914, Zl. 2988, vorzeitig abgelegten Reifeprüfung die Reife zuerkannt worden ist, die aber den Militärdienst nicht angetreten haben. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 16. April 1915, Zl. 158/26-I.)

3. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 28. Mai 1915, Zl. 1515, über Ausdehnung der für landsturmpflichtige Schüler von Mittelschulen getroffenen Ausnahmsbestimmungen auf den Geburtsjahrgang 1897 (vorzeitige Ablegung der Reifeprüfung, vorzeitige Ausfolgung der Jahreszeugnisse, Ergänzungsprüfung behufs Erlangung des endgiltigen Einjährig-Freiwilligenrechtes u. s. f.).

IX. Über den Verkehr zwischen Schule und Haus.

Der Lehrkörper kann seine hohen und heiligen Aufgaben des Unterrichtes und der Erziehung nur dann voll und ganz erfüllen, wenn er von den Eltern, beziehungsweise den verantwortlichen Aufsehern der ihm anvertrauten Schüler in der ernstesten Weise unterstützt wird. Der Verkehr zwischen Schule und Haus soll daher nicht nur regelmäßig sein — ohne Rücksicht darauf, ob der Schüler gute Fortschritte zeigt oder den Anforderungen nur teilweise oder gar nicht entspricht, — sondern muß auch mit Aufrichtigkeit und Offenheit und mit Vertrauen der Schule gegenüber gepflogen werden; denn nur so können beide Teile einen wahren Einblick gewinnen und darnach die richtigen Mittel zur Beseitigung von Hemmnissen eines allseits befriedigenden Fortganges oder zur Förderung des bereits vorhandenen Guten finden. Wie viele scheinbare

Kleinigkeiten schlimmer und nützlicher Art gibt es, die zum Wohle des Schülers nicht genug frühzeitig erkannt werden können! Oft gilt es wieder, einen Schüler noch rechtzeitig auf einen andern Lebensweg zu weisen und so bitterem Leide und dem Verluste kostbarer Zeit vorzubeugen. Die Direktion richtet daher an das Elternhaus, insbesondere an jene Eltern, die ihre Kinder zum ersten Male unserer Schule anvertrauen, die innige Bitte, den zahlreichen Sprechstunden der Professoren und des Direktors sowie dem Arbeitskalender, den schriftlichen Arbeiten, den Terminen der Zensurkonferenzen und den Zensuscheinen die erforderliche Beachtung zu schenken. Die Direktion muß an dieser Stelle im Namen der Anstalt ausdrücklich feststellen, daß im abgelaufenen Schuljahre das Zusammenwirken zwischen Schule und Haus viel dazu beigetragen hat, die Hemmnisse des Unterrichtes, welche die Aufregungen der Kriegszeit naturgemäß mit sich brachten, zu überwinden, und dankt schließlich aufs wärmste für das lebhafteste Interesse, das nicht wenige Eltern der Anstalt im Laufe des Jahres entgegengebracht haben.

Die Bestrebungen der Anstalt für die Ausgestaltung der so wichtigen körperlichen Erziehung der ihr anvertrauten Jugend wurden in diesem Schuljahre durch einen regen Verkehr zwischen Schule und Haus aufs kräftigste unterstützt und gefördert.

X. Schülerlade.

Bibliotheca pauperum.

Während der Hauptferien 1914 nahm der Verwalter — wie alljährlich — die Sichtung der Büchersammlung vor, schied die nicht mehr verwendbaren Bücher aus und richtete an acht Buchhandlungen Bittschreiben um neue Freiemplare.

Es spendeten die Wiener Buchhandlungen: Tempisky 81 Bücher (Ankaufspreis K 229'10), Hölder 24 (K 66'58), der k. k. Schulbucherverlag 20 (K 36'90), Pichlers Witwe & Sohn 11 (K 28'90), Hölzel 9 (K 23'40), K. Gerold Sohn 9 (K 14'30), Manz 5 (K 12'—), Braumüller 2 (K 6'—).

Prof. Redtenbacher spendete 12, Prof. Muzik 3 Bücher.

Aus Schülerkreisen widmeten der bibliotheca pauperum die Abiturienten: Glasspiegel 1, Goldstein 1, Kesselgruber 3, Kretz 9, Rémi 2, Stegmüller 3, Weghaupt 7, Weiß 1, Winter 4 Bücher; Giersig (VII. Kl.) 5, Lachmann (VII. Kl.) 10, Radosta (VII. Kl.) 4, Zisser (VII. Kl.) 6, van Lintoudt (VI. Kl.) 5, Mansfeld (VI. Kl.) 9, Szmetana (IV. Kl.) 1, Ullmann (IV. Kl.) 2, Czepek (III. Kl.) 1, Stanka (III. Kl.) 2, Wallauschek Albert (III. Kl.) 1, Adamek (II. Kl.) 1, Blach (II. Kl.) 1, Derschatta (II. Kl.) 2, Fischer (II. Kl.) 3, Kincl (II. Kl.) 2, Reger (II. Kl.) 3 Hoffmann (I. Kl.) 1, Miltner (I. Kl.) 3, Peoschko (I. Kl.) 1 Buch.

Allen genannten Spendern sagt der Verwalter herzlichen Dank und bittet im Namen der zahlreichen bedürftigen Schüler, der Lehrbücherbibliothek auch weiterhin gedenken zu wollen.

Aus Mitteln der Schülerlade wurden noch 103 Bücher im Werte von K 246'54 angekauft.

So konnten im Kriegsjahre 1914/15 166 Schüler mit 1776 Büchern beteiligt werden.

Weihnachtssammlung.

Es spendeten: Ia-Klasse: Willitsch 4 K; Lechner 3 K; Herzog, Martinek, Sobek je 2 K; Dietrich, Mišek, Schaeffler, Staudinger je 1 K; Mraček 40 h; Suske 10 h. — Zusammen 17 K 50 h.

Ib-Klasse: In kleineren Beträgen 3 K. — Zusammen 3 K.

IIa-Klasse: Fröhlich 5 K; Miltner 4 K; Dürrheim 2 K; Peninger 1 K; Brenninger 50 h; Čamrda, Schlitter je 40 h; Höchtl, Vornér je 20 h. — Zusammen 13 K 70 h.

IIb-Klasse: Balzar, Blaschke je 2 K; Blaustein, Braun je 1 K; Zehnal 80 h; Lengyel 60 h; Kornherr, Züllich von Züllborn je 30 h; in kleineren Beträgen 62 h. — Zusammen 8 K 62 h.

IIIa-Klasse: van Linthoudt 4 K; Hannig 3 K; Ganter-Ullmann 2 K; Berzl, Fischer, Trendl je 1 K. — Zusammen 12 K.

IIIb-Klasse: Schwarz 2 K; van Tongel 1 K 20 h; Dolinschek, Fantl, Frank, Gorner, Knie, Krakauer, Neumann, Rosenbaum, Schmeißer, Schultz, Zdrahal je 1 K; Hafner, Stern je 40 h; Eisner 30 h; Wollmann 20 h. — Zusammen 15 K 50 h.

IVa-Klasse: Baron Schosberger 10 K; Pernitsch 5 K; Hannig, Karpf je 3 K; Kofínek, Koscharoch, Olbrich je 2 K; Blaha, Draschtik, Fischer, Gohout, Hesoun, Knöttner, Krisch, Lach, Löwe, Pfeifer, Salmhofer, Scholz, Stanka, Swoboda je 1 K. — Zusammen 41 K.

IVb-Klasse: Eckstein, Stöbel je 2 K; Merklas, Schmidt je 1 K 20 h; Dürrheim, Reiß, Wallauschek je 1 K; Kerpen 60 h; Wejrowsky 30 h; Schöllér 22 h; Friedländer 20 h. — Zusammen 10 K 72 h.

V. Klasse: Hussarek, R. v. Heinlein 10 K; Brandesky, Fröhlich, Kovacs Walter, Kovacs Werner je 5 K; Reichmann, Ullmann je 3 K; Ganter-Ullmann 2 K; Huber, Musil je 1 K. — Zusammen 40 K.

VI. Klasse: Brosche 6 K; Hafner, Kretz, Margulies je 5 K; Hubel, Siegert je 3 K; Braun Karl Wilhelm, Fröhlich, Guttmann, Hardig, Kassler, Neumann, Savageri, Schandl, Schurz, Sestak, v. Siegler, Sobotka, Sponer, Starke je 1 K; Braun Karl 50 h; Stanka 40 h. — Zusammen 41 K 90 h.

VII. Klasse: van Linthoudt 5 K; Fröhlich, Kund, Mansfeld, Warhanek je 2 K; Habig, Schitawanz je 1 K. — Zusammen 15 K.

VIII. Klasse: Kovacs 4 K; Stiasny 3 K; Bayer, Burghardt, Czeypek je 2 K; Freiinger, Furreg, Grünfeld, Kral, Kraus, Kretz, Rothkopf, Schwarz Moritz, v. Siegler, Tenschert je 1 K; Jungbauer, Kreisler je 40 h; in kleinen Beträgen 20 h. — Zusammen 24 K.

Gesamtsumme 242 K 94 h.

Übersicht der Geldgebarung im XVIII. Vereinsjahre.

A. Aktiva und Einnahmen:

Stand am Schlusse des Schuljahres 1913/14	K 5621·62
Ergebnis der Weihnachtssammlung (siehe oben)	„ 242·94
Zinsen der Wertpapiere und Sparkassabücher	„ 235·13
Spenden (durch Herrn Regierungsrat Maresch von Herrn Baron Schoßberger 200 K und von Frau Sidonie Rauscher 20 K, von Herrn Prof. Dr. Lambertz 20 K, von Herrn H. Kirsch 13 K 16 h, von Hochw. Herrn Kooperator Weis 4 K, von Hochw. Herrn Schulrat P. Aug. Plappert 1 K 25 h [Prüfungstaxe], von Hochw. Herrn Prof. Preiß 5 K) im Gesamtbetrage von	„ 263·41
Erlös für Bücherausleihzettel	„ 14·—
Summe: K 7777·10	

B. Ausgaben:

Beteiligung von Schülern	K 428'50
Ankauf von 103 Büchern	" 246'54
Ankauf von Kriegsanleihe im Nominalbetrage von 1400 K	" 1362'78
Portoauslagen	" 2'20

Summe: K 2040'02

Aus der Gegenüberstellung der Gesamteinnahmen von	K 7777'10
und der diesjährigen Ausgaben von	" 2040'02

ergibt sich ein Vermögensstand von . . . K 5737'08,

welcher ausgewiesen ist durch zwei 4% Pfandbriefe der n.-ö. Landes-

Hypotheken-Anstalt im Nominalwerte von je 2000 K	K 4000'—
5½% öster. Kriegsanleihe vom Jahre 1914 im Nominalwerte von	" 1400'—
ein Einlagebuch der Zentralsparkassa der Gemeinde Wien Nr. 501.618	" 256'48
ein Einlagebuch der k. k. Postsparkassa Nr. 816'644	" 79'12
und einen Barbetrag von	" 1'48

Summe: K 5737'08

Nach § 8 der Satzungen überprüft und richtig befunden.

Wien, am 5. Juni 1915.

Rechnungsprüfer:

Dr. Anton Swoboda,
k. k. Professor.Dr. Leo Lenz,
k. k. Supplent.

Die Schülerlade stand während des abgelaufenen Schuljahres 1914/15 im Zeichen des Krieges. Dies zeigt sich im Verhältnisse zum Vorjahre an der größeren Zahl der Bücherentleiher (166 gegen 143) und der ausgeliehenen Schulbücher (1776 gegen 1449), an den größeren Ausgaben für neue Schulbücher (K 246'54 gegen K 112'76), an dem geringeren Ergebnis der Weihnachtssammlung (K 242'94 gegen K 369'14) und den zahlreicheren Geldspenden an Bedürftige (K 428'50 gegen K 340'—). Die Schülerlade zeichnete K 1400'— Kriegsanleihe.

Allen Wohltätern der bibliotheca pauperum und der Schülerlade sagt der Unterzeichnete hiemit innigen Dank und bittet auch weiterhin um tatkräftige Förderung dieser Unterstützungswerke durch Bücher- und Geldspenden.

Prof. Joh. Preiß,
Verwalter.

Herr Baron Viktor Schosberger übermittelte der Direktion am 21. November 1913 eine Geldspende von 200 K zu bestimmten wohltätigen Zwecken, ebenso Frau Sidonie Rauscher im Juli 1913 eine Geldspende von 30 K. Über die Verwendung wird zu gegebener Zeit berichtet werden. (Siehe Programm 1913, S. 60!)

XI. Verein „Ferienhort“.

Mitglieder und Spender der Bezirksgruppe Margareten (Abteilung Gymnasium) des Vereines „Ferienhort“ für das Jahr 1914.

(Geschlossen am 20. Dezember 1914.)

Die Damen und Herren:

	K		K
Berthold Allina, k. u. k. Hauptmann d. R.	1	Alfred Fröhlich, k. k. Landesgerichtsrat	3
Eduard Bangler, Privatbeamter	2	Karl Habig, Hutfabrikant	5

	K
Josef Karanowicz, Rat des k. k. Verw.-Gerichtshofes	1
Valentine Kempny, Private	2
Julius Kund, Privatbeamter	4
Dr. Julius van Linthoudt, Bezirksarzt	6
Ulrich Lobert, k. u. k. Hauptmann-rechnungsführer	1
Dr. Moritz Mansfeld	12
Georg Pevac, Inspektor d. Südbahn	2
Adolf Prokop, Zeichner	2
Johann Rosek, k. k. Rechnungsrat	2
Dr. Bernh. Singer, Arzt	10
Georg Steinböck, k. u. k. Oberst	2
Franz Braun, städt. Hauptkassier	1
Dr. Sigm. Brosche, k. k. Sektionschef	2
Dr. Josef Fröhlich, k. k. Polizeibezirksarzt	3
Franz Hardig, k. k. Staatsbeamter	2
Felix Kaßler, Ing.-Chemiker	1
Johann Martinu, k. k. Postkontroll.	1
Malvine Schandl, Beamtenwitwe	1
Benjamin Schier, k. k. Oberrechnungsrat	2
Hedwig Sobotka, Arztschwiter	2
Ulrich Margulies, Privatbeamter	1
Josef Stanka, Oberrevident	2
Erwin Fabrici, k. u. k. Rittmeister	3
Richard Fux, k. k. Oberrechnungsrat	2
Andreas Gettler, Privatbeamter	3
Bernh. Godina, Buchdruckereibes.	3
Leopold Goldstein, Kaufmann	1
Josef Grundwald, Beamter	2
Max Koffmahn, Industrieller	10
Hans G. Schenner, Rechnungsoffizial	2
Anton Lukasch, Vizesekretär	3
Helene von Neumann	5
Ludwig Pollatschek, Kaufmann	2
Rudolf Sachs, k. k. Hofrat	3
Dr. Hans Schlitter, k. k. Sektionsrat	5
Franz Stadler, städt. Lehrer	2
Rosa Schram	2
Laura Schram	2
Karl Stegmüller, Beamter	2
Charlotte Stibitz, Magistratsratswitwe	1

	K
Josef Tenschert, k. k. Schulrat	2
Ernst Weghaupt, k. u. k. Oberstleutnant	6
Johann Winter, k. k. Rechnungsrat	2
Dr. Jos. Brandesky, k. k. Notar	5
Adolf Fröhlich, k. k. Notar	5
Dr. Rudolf Ganter-Ullmann	4
Josef Gigl, Friseur	1
Karl Heimberger, Geschäftsleiter	1
Josef Hinterdorfer, Kohlenhändler	1
Anton Hubel, k. k. Hofrat	1
Gustav Huber, Oberrevident d. S.-B. Se. Exzellenz Minister für Kultus und Unterricht Dr. Max Ritter Hussarek von Heinlein	10
Alois Karlik, Fabrikant	2
Johann Lang, Beamter	1
Herm. Gohout, Buchbinder	2
Karl Hannig, Disponent	6
Anton Koscharoch, Kontrollor der Süd-B.	5
Franz Pernitsch, k. k. Oberoffizial	1
Anton Pfeifer, Privater	1
Baron Viktor Schosberger, Gutsbesitzer	5
Theodor Ciuciura, Cafetier	2
Paul Graf Czernin, k. k. Statthalterei-Sekretär	2
Ludwig Pompe, Sparkassenoberbeamter	2
Franz Posch, k. k. Sicherheitswach.	2
Oskar Westerhoff, Privatbeamter	2
Dr. Maximil. Braun, Advokat	2
Arnold Latner, Handelsagent	2
Karoline Lengyel	2
Dr. Heinrich Reimann, Arzt	2
Gustav Schay, Lehrer	1
Alois Schmutzenhofer, Beamter	2
Alice Subak, Private	1
Dr. Ludwig Tennenbaum, Advokat	1
Ferdinand Dietz	070
Joh. Jobst, k. u. k. Hauptmann	1
Dr. August R. v. Kleemann, k. k. Professor	2
Raimund Kohn, Revident der k. k. Staatsb.	5
Dr. Rudolf Miltner, k. k. Ministerialrat	3

	K		K
Adolf Poeschko, k. k. Amtsdienr	1	Benno Krichenbauer, k. k. Profess.	2
Hans Rintersbacher, akad. Maler	0'50	Dr. Heinrich Schörl, k. k. Professor	2
Oskar Stawianicek, Mag. d. Pharm.	1	Dr. Friedrich Falbrecht, k. k. Prof.	2
Hans Zehnal, Privatbeamter	0'50	Or. Alfred Hackel, k. k. Professor	2
Dr. Emanuel Dürrheim, k. k. Ober-		Franz Handl, k. k. Professor	2
finanzrat	1	Dr. Jos. Kiesewetter, k. k. Professor	2
Reg.-Rat. Dr. A. Nalepa	4	Dr. Jos. Kramer, k. k. Professor	2
Anton Bondi, Apotheker	10	Dr. Karl v. Spieß, k. k. Professor	2
Alois Maresch, kais. Rat	10	Adalbert Dittrich, k. k. Professor	2
Dr. J. Horčíčka, k. u. k. Oberstabsarzt	5	Rudolf Vetschera, k. k. Professor	2
Reg.-Rat Peter Maresch, k. k. Gym-		Professor Dr. Ernst Müller	2
nasialdirektor	3	Hofrat Dr. Jos. Neuwirth, o. ö. Pro-	
Prof. Hugo Muzik, k. k. Schulrat	3	fessor der tech. Hochschule	5
Josef Redtenbacher, k. k. Professor	2	Alois Reichmann, Buchhändler	20
Dr. Anton Swoboda, k. k. Professor	2	Leopold Schey	2
Dr. Karl Bruno, k. k. Professor	2	Regierungsrat Dir. Dr. Fr. Strauch	4
Hochw. J. Preiß, k. k. Professor	2	Spende eines Ungenannten	160
Dr. Felix Podhorsky, k. k. Professor	2		

Von dem Reinertragnis der von den Abiturienten am 25. April 1914 veranstalteten Akademie (siehe Jahresbericht 1913/14, Seite 53 u. 60) wurden der Bezirksgruppe als Teilbetrag 850 K zugeführt.

Der Vermögensstand war sonach am Schlusse des Vereinsjahres 1913/14 (d. h. am 20. Dezember 1914) 1186 K 76 h. Die gymnasiale Abteilung der Bezirksgruppe Margareten des Vereines Ferienhort war hiedurch in der Lage, sechs Schülern des k. k. Elisabeth-Gymnasiums (Bayer Anton, II. a Klasse, Merbaul Michael, II. a Klasse, Schiller Friedrich, III. a Klasse, Engel Josef, III. a Klasse, Waitz Franz, III. b Klasse, Kreisler Stephan, VII. Klasse) die Wohltat der Sommerfrische in dem neuen Heime des „Ferienhortes“ in St. Wolfgang am Abersee zuzuwenden. Es sei gestattet, namens des Vereines den edelsinnigen und opferwilligen Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre dankenswerte Betätigung in dem abgelaufenen Vereinsjahre von Seite der Schule und der Eltern jener Schüler, welchen dadurch ein Landaufenthalt ermöglicht wurde, den aufrichtigsten Dank auszusprechen mit der Bitte, auch in Zukunft unsere Bestrebungen freundlichst unterstützen zu wollen.

Dr. Franz Kraus,
derzeit Säckelwart.

Diesem erfreulichen Berichte ist noch hinzuzufügen, daß dank des freundlichen Entgegenkommens der Bezirksgruppe „Wieden“ zwei im dortigen Gemeindebezirke seßhafte Schüler (Hinterdorfer Karl, IV. a Klasse, Keibl Erich, V. Klasse) und dank der bewährten Freigebigkeit des „Hauptvereines“ auch diesmal wieder vier Zöglinge unserer Anstalt (Zoglauer Ruppr., VII. Klasse, Zaluda Adolf, V. Klasse, Greger Artur, IV. a Klasse, Prokop Adolf, VI. Klasse) das große Glück hatten, Geist und Körper in der herrlichen Landluft nachhaltig zu stärken.

Der Gefertigte fühlt sich gedrängt, den genannten Spendern und Wohltätern sowie der verehrlichen Bezirksgruppe „Wieden“ und dem löblichen

Zentralsitz des Vereines „Ferienhort“ den wärmsten Dank abzustatten und die Bitte vorzutragen, der hilfsbedürftigen Zöglinge des k. k. Elisabeth-Gymnasiums auch in Zukunft hochherzig gedenken zu wollen.

Regierungsrat P. Maresch,
II. Obmann-Stellvertreter.

XII. Die körperliche Ausbildung der Schüler.

Seit dem Schuljahre 1911/12 gelangen nahezu alle durch die behördlichen Erlässe angeordneten Übungen in der körperlichen Ausbildung der Schüler zur Anwendung. Der in diesem Schuljahre verfügte militärische Einschlag besteht hier teilweise schon seit 20 Jahren, weil die freigewählten „Spielkaiser“ und die bestimmten „Spilleiter“ kleinere, bezw. größere Gruppen von Schülern zu befehligen, zu führen haben. Hier gebührt dem zur Kriegsdienstleistung eingerückten Septimaner Roland van Linthoudt, welcher den Angelegenheiten der Spielleitung mit vollendeter Umsicht und Sorgfalt vorstand, der herzlichste Dank für seine Mühewaltung. Sein gewissenhafter Nachfolger ist der Sextaner Friedrich Reif, während die Führung der Vorturnerschaft der Schüler derselben Klasse Franz Živny in trefflicher Weise besorgt. Diesen Schülern sowie allen „Spielkaisern“, „Vorturnern“, „Assistenten“ etc., die bei Durchführung von Kürturnen und Jugendspielen mitgeholfen haben, sei hiemit bestens gedankt. Die namentliche Anführung der Schülertabellen der Höchstleistungen erfolgt im nächsten Jahresbericht.

Aus den Wettkämpfen im Schlagball ging die IV. a Klasse, im Metaspiel der beiden Abteilungen der I. Klasse die I. b als Siegerin hervor.

An dem unter der Leitung des diplomierten Fechtmeisters Josef Sahlinger stehenden Fechtkurs der Anstalt beteiligten sich 11 Schüler, und zwar 2 der V., 2 der VI., 5 der VII. und 2 der VIII. Klasse.

Der Schießunterricht wurde unter der Leitung des Professors Dr. Karl Bruno vom Jänner an mit 12 Schülern der VII. und VIII. Klasse abgehalten, weil es erst um diese Zeit gelungen war, für diese Übungen zwei Gewehre leihweise zu erhalten. Wegen Mangel an weiteren Gewehren konnten nicht mehr Schüler teilnehmen.

Außer dem Schießunterrichte fanden auch noch Exerzierübungen mit Werndl-Gewehren statt, an denen 37 Schüler der Oberklassen teilnahmen. Wöchentlich einmal wurden die Schüler im Gewehr- und Zugsexerzieren ausgebildet und schließlich als Schwarm- und Zugskommandanten mit kleinen Befehlsaufgaben vertraut gemacht. Der Vorteil dieser Übungen ist bereits einigen Schülern, die zur Militärdienstleistung einrücken mußten, zustatten gekommen. Herrn k. u. k. Major Anton Kral, der diese Übungen durch die Beistellung von 25 Werndl-Gewehren ermöglichte, gebührt der verbindlichste Dank.

Außerdem werden schon seit einigen Jahren an der Anstalt Kriegsspiele (Geländeübungen) unter der Leitung des derzeit milit. beurl. Supplenten Weber gepflegt, bei denen die Schüler, mehr noch als bei Ausflügen, angehalten werden, Karten zu lesen, die Natur des Geländes zu beobachten und auszunützen. Ganz besonders aber sammeln die Teilnehmer wichtige Vorkenntnisse für die Militärdienstzeit, welche auch bereits einigen sehr zu statten gekommen sind. Ein Beispiel eines solchen Manöverspieles möge zur Erläuterung der Sache dienen

Am 25. März 1915 fuhren zwei Parteien mit je 25 Mann einerseits nach Neuwaldegg und andererseits nach Sievering. Die erstgenannte Gruppe (rotes Abzeichen) hatte einen verschlossenen Briefumschlag um 3 Uhr an der Straße über den Scheiblingstein nächst Höhe 491 zu öffnen. Der Inhalt war folgender: Die eigene Partei (rot) hat auf der Waldblöße südöstl. Windischtt., westl. Tafelbg., ein befestigtes Lager errichtet. Dieses Lager ist von einer feindlichen Abteilung, wie gemeldet wurde, umzingelt worden. Da sich der befestigte Platz voraussichtlich nur bis 5 Uhr halten kann (Schluß des Spieles um 5 Uhr), so erhält die Abteilung am Scheiblingstein den Auftrag, das Lager zu entsetzen. Die Annahme für die Gegenpartei lautete: „Die Partei der Blauen hat in Sievering erfahren, daß der Feind ein Lager nördl. Weidlingbach angelegt und befestigt habe. Sie beschließt es anzugreifen und auszuhungern“. Dabei galten, wie bei jedem Geländespiel, folgende Regeln: Jeder Kämpfer erhält einen Faden in seiner Farbe, der am linken Arm sichtbar zu tragen ist. — Jeder Verlust eines Fadens bedeutet die Verwundung des Trägers. — Den Führern ist unbedingt zu gehorchen. — Zu keiner Aufgabe darf ein Kämpfer allein gehen. — Ein dem Gegner entrissener Faden soll aufbewahrt werden. — Die unparteiischen Schiedsrichter tragen als Kennzeichen eine weiße Binde am rechten Arm, desgleichen jeder Kämpfer eine solche in der Farbe seiner Partei. — Die Binde darf nicht abgerissen werden. — Ein Kämpfer ohne Kämpferfaden (am linken Arm) darf am Kampf nicht teilnehmen, sondern muß sich erst einen neuen (beim Schiedsrichter) holen. — Jeder rote Kämpfer, der in die Festung (Lager) eingedrungen ist, erhält an Stelle seines roten einen gelben Faden, den er beim Verlassen des Lagers ebenfalls verlieren kann. — Jeder blaue Kämpfer, der das feindliche Lager betritt [es ist durch Eckfahnen abgesteckt], ist gefangen und verliert seinen Faden. — Die Entscheidungen der Schiedsrichter sind unbedingt zu befolgen. — Roheit im Kampfe zieht den Ausschluß vom Spiel nach sich. — Es darf kein Feldschaden angerichtet werden. — Nach Beendigung des Spieles sammeln sich alle Teilnehmer an einem vorher bestimmten Punkte.

Um die Schüler an kriegsmäßige Einfachheit zu gewöhnen, wird jedes Gasthaus gemieden; es ist daher die Mahlzeit im Rucksack oder dergl. mitzunehmen. Alkoholfreie Getränke, Trinkbecher, Wettermäntel, Karten, Busssole, eventuell Fernglas oder Kocher und reichlich Mundvorrat sind die notwendigen oder wünschenswerten Dinge; Stöcke bleiben zu Hause. An Raststellen darf kein Papier weggeworfen werden. Im Walde Feuer anzumachen, ist verboten. Einzelne Abteilungen können auch durch Fahnen angedeutet (versinnbildlicht) werden. So war beim obgenannten Spiel die Abteilung der Roten, die der Annahme nach sich im Lager befand, nur durch eine Fahne bezeichnet.

Das Spiel nahm den erwarteten Verlauf: Es kam um $\frac{1}{2}$ 5 zum Zusammenstoß vor dem Lager, das die blaue Partei bereits umzingelt hielt. Die rote Partei stürmte von drei Seiten an und es gelang einigen Kämpfern, das Innere der Stellung zu erreichen. Dort tauschten sie ihren roten Faden beim Schiedsrichter gegen einen gelben aus und versuchten wieder nach außen durchzubrechen, um auf einem etwas entfernten freien Lagerplatz den gelben Faden wieder gegen einen neuen roten zu vertauschen. Jeder eroberte Faden zählte einen Punkt. Bei Beendigung des Kampfes war die Zahl der Punkte beider Parteien fast gleich. Es war daher ziemlich schwer, der angreifenden Partei den Sieg zuzusprechen, da sich die belagernden (blauen) Gegner so gut gehalten hatten. Nach längerer Rast trat Freund und Feind den Heimweg an, bei frohem Sang und Seitenspiel.

Der gesunde Hunger und die Müdigkeit zeugten von der körperlichen Leistung des Tages.

Der 2. Juni war für Schülerausflüge freigegeben. Auch sonst wurden die aufgaben- und unterrichtsfreien Nachmittage vielfach zu Wanderungen und „Lehr-ausflügen“ benützt.

Das Eislaufen erfuhr eine bedeutende Förderung durch den Verein zur Pflege des Jugendspieles in Wien, Ortsgruppe „Wieden“, durch die Überlassung von 200 Stück Legitimationskarten.

Durch das höchst schätzenswerte Entgegenkommen des Wiener Athletik-sport-Klubs hat unsere Anstalt auch heuer eine notwendige und wünschens-werte Ergänzung der Mittel für die körperliche Erziehung ihrer Schüler erhalten und gebührt der verehrlichen Klubleitung hiefür der verbindlichste Dank.

Der auf Grund des L.-Sch.-R.-Erlasses vom 24. Februar 1913, Zl. 1143-I, bestellte Schularzt Dr. Karl Teufelberger, städt. Bezirksarzt, erstattet folgen-den Bericht über seine Tätigkeit im 2. Jahre des schulärztlichen Dienstes:

„So wie im Vorjahre wurden auch im abgelaufenen Schuljahre sämtliche Schüler der Anstalt am Beginne des Schuljahres einer eingehenden ärztlichen Untersuchung unterzogen und das Ergebnis der Untersuchung in die Gesundheits-scheine eingetragen.

In den beiden I. Klassen mit zusammen 95 Schülern war der Ernäh-rungs- und Kräftezustand in 76 Fällen ein guter, in 17 Fällen ein mittelmäßiger und in 2 Fällen ein schlechter.

Im einzelnen ergab die Untersuchung folgende Zahlen abnormaler Befunde: Blutarm 45, Schilddrüsenvergrößerung 2, plombierte Zähne 29, schlechte Zähne 24, Tonsillen vergrößert 14, Nasenwucherungen 2, kurzsichtig 16.

In den beiden II. Klassen mit zusammen 86 Schülern war der Ernäh-rungs- und Kräftezustand in 72 Fällen ein guter, in 12 Fällen ein mittelmäßiger, in 2 Fällen ein schlechter.

Abnormale Befunde: Blutarm 43, Drüsenschwellung 1, Schilddrüsenver-größerung 4, plombierte Zähne 32, kariöse Zähne 22, Tonsillen vergrößert 10, Herzaffektionen 2, Plattfuß 1, Wirbelsäulenverkrümmung 1, kurzsichtig 21, Mittel-ohraffektion 1, Acne 2, skrophulös veranlagt 1.

In den beiden III. Klassen mit zusammen 74 Schülern war der Ernäh-rungs- und Kräftezustand in 62 Fällen gut, in 10 Fällen ein mittelmäßiger, in 2 Fällen ein schlechter.

Abnormale Befunde: Blutarm 35, Drüsenschwellung 1, Schilddrüsenver-größerung 3, plombierte Zähne 28, kariöse Zähne 21, Tonsillen vergrößert 11, Leistenbruch 2, Nabelvergrößerung 2, Herzaffektionen 1, Wirbelsäulenverkrüm-mung 1, Plattfüße 2, kurzsichtig 18, schielend 1, Mittelohrentzündung 2, schwerhörig 1.

In den beiden IV. Klassen mit zusammen 61 Schülern war der Ernäh-rungs- und Kräftezustand in 51 Fällen ein guter, in 9 Fällen ein mittelmäßiger und in einem Falle ein schlechter.

Abnorme Befunde: Blutarm 19, Schilddrüsenvergrößerung 3, plombierte Zähne 28, kariöse Zähne 20, Tonsillen vergrößert 10, Herzaffektionen 2, Leisten-bruch 1, Leistenbruchanlage 2, Plattfüße 2, Wirbelsäulenverkrümmung 1, kurz-sichtig 19, schielend 1, Acne 1, Knochenkaries und Skrophulose 1.

In der V. Klasse mit 52 Schülern war der Ernährungs- und Kräftezustand in 39 Fällen ein guter, in 12 Fällen ein mittelmäßiger, in einem Falle ein schlechter.

Abnorme Befunde: Blutarm 12, Drüsennarben 1, Schilddrüsenvergrößerung 8, plombierte Zähne 28, kariöse Zähne 7, Tonsillen vergrößert 3, Herzaffektion 3, Plattfüße 2, kurzsichtig 22, weitsichtig 1, Mittelohrentzündung 1, Acne 2.

In der VI. Klasse mit 52 Schülern: Ernährungs- und Kräftezustand: 42 gut, 9 mittelmäßig, 1 schlecht.

Abnorme Befunde: Blutarm 9, Drüsennarben 1, Schilddrüsenvergrößerung 12, plombierte Zähne 28, kariöse Zähne 6, Tonsillen vergrößert 2, Herzaffektionen 7, Plattfuß 3, Klumpfuß 1, Wirbelsäulenverkrümmung 1, kurzsichtig 18, weitsichtig 2, schielend 1, schwerhörig 1, Acne 5.

In der VII. Klasse mit 45 Schülern: Ernährungs- und Kräftezustand: 38 gut, 7 mittelmäßig.

Abnormale Befunde: Blutarm 15, Schilddrüsenvergrößerung 12, plombierte Zähne 34, kariöse Zähne 5, Tonsillen vergrößert 5, Herzaffektionen 6, Plattfüße 3, kurzsichtig 20, weitsichtig 3, auf beiden Augen blind 1, schielend 1, schwerhörig 1, Acne 4.

In der VIII. Klasse mit 44 Schülern: Ernährungs- und Kräftezustand: 37 gut, 6 mittel, 1 schlecht.

Abnormale Befunde: Blutarm 13, Schilddrüsenvergrößerung 22, plombierte Zähne 31, kariöse Zähne 4, Tonsillen vergrößert 2, Herzaffektionen 3, Wirbelsäulenverkrümmung 1, Brustbein eingedrückt 2, kurzsichtig 18, Acne 11.

Zu diesem statistischen Berichte ist noch folgendes zu bemerken:

Die Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung waren im allgemeinen fast dieselben wie im Vorjahre und war der Gesundheitszustand der Schüler ein ziemlich befriedigender. Hervorzuheben wäre besonders, daß im heurigen Schuljahre der Mund- und Zahnpflege seitens der Schüler eine bedeutend größere Aufmerksamkeit geschenkt wurde und daher das Verhältnis zwischen plombierten und schlechten Zähnen sich gegen das Vorjahr wesentlich zu Gunsten der ersteren gebessert hat. Anlässlich der im heurigen Jahre bestehenden Blatterngefahr wurde der Impfstoff sämtlicher Schüler erhoben und dieselben angewiesen, sich der Impfung, bzw. Wiederimpfung zu unterziehen. Um den Schülern hierzu besondere Gelegenheit zu geben, wurden vom Schularzte in der Anstalt selbst Impfungen vorgenommen und war die Beteiligung der Schüler an der Impfung eine verhältnismäßig gute. Es wurden im ganzen 143 Schüler geimpft, während sich die übrigen Schüler anderweitig der Impfung unterzogen haben. Eine Erkrankung an Blattern hat sich unter den Schülern der Anstalt nicht ereignet.

Die Sprechstunden wurden wie im Vorjahre an zwei Tagen der Woche abgehalten und während derselben diejenigen Schüler, welche sich entweder selbst meldeten oder über Auftrag der Herren Klassenvorstände sich vorstellten, untersucht und denselben entsprechende Ratschläge erteilt, andererseits wurden aber auch diejenigen Schüler während der Sprechstunden im laufenden Schuljahre wiederholt untersucht, welche der Schularzt selbst behufs Überwachung ihres Gesundheitszustandes dazu bestimmt hatte.

Über diese Untersuchungen wurde wie im Vorjahre ein eigenes Sprechstundenprotokoll geführt und die Ergebnisse der Untersuchung und Überwachung darin verzeichnet.

Im übrigen wurde wie im Vorjahre auch während des laufenden Schuljahres besondere Aufmerksamkeit der Schulhygiene gewidmet.“

XIII. Verzeichnis der öffentlichen Schüler am Schlusse des II. Semesters.

(Die Schüler, deren Namen mit * versehen sind, sind zum Aufsteigen in die nächste Klasse vorzüglich geeignet, bezw. haben die Klasse mit vorzüglichem Erfolge beendet.)

I. a Klasse: Bodyński Felix, Bursik Franz, Dietrich Anton, Dwořak Karl, Friedl Viktor, Herzog Eduard*, Hofmann Albert, Horvatic Anton*, Johne Franz, Kerschbaum Bruno*, Kodytek Franz, Kos August, Kubesch Walter*, Langsteiner Leo, Martinek Herbert*, Mazaný Josef, Metz Julius, Míšek Georg, Mráček Josef, Mrázek Josef, Nebel Rudolf, Penz Othmar, Popelka Ritter von Adolf*, Preinersdorfer Karl*, Prochaska Emil*, Savageri Edler von Friedrich, Schäfler Ernst*, Schindl Karl*, Scholz Otto, Skokan Wladimir, Sobek Franz, Sommer Friedrich, Spitzenberger Viktor, Staudinger Friedrich*, Suske Paul, Varmuža Rudolf, Victorin Josef, Vondrák Franz, Votava Ludwig, Wagner Richard, Willitsch Gottfried, Worschech Robert*, Wospiel Rudolf.

I. b Klasse: Adler Erich, Balzar Vladislav, Bászél Aurel, Bauer Ernst*, Berger Werner, Bertignault Rémy, Brosch Bruno, Emmerling Reinhold, Fischel Friedrich, Fitzner Borislav, Füllenbaum Felix, Goldberg Wilhelm*, Grünwald Oskar, Heim Georg, Hermann Artur, Kohn Josef, Kornfeld Friedrich, Kreiter Karl*, Lhotka Alfred, Löblich Franz, Martinu Johann, Matzenauer Ladislaus, Molitor Wladimir*, Molkner Klemens, Müller Hugo, Neuman Arpad, Neumann Eduard*, Novák Eugen*, Oberthor Jaroslav, Rappaport Ernst*, Raucher Martin, Riemer Friedrich, Sachs Hans, Salmhofer August, Schmid Christian, Schmidt Stephan, Schwarz Adolf, Schwarz Friedrich*, Steckerl Alfred, Stein Kurt, Stein Siegmund, Stwertka Franz, Szmetana Richard, Tomasek Karl, Vogelbaum Isaak, Vötsch Viktor, Weber Heinrich, Zarre Vinzenz.

II. a Klasse: Bauer Ludwig, Borek Rudolf, Brenninger Josef, Čamrda Johann*, Czernin Graf Wolfgang, Dürnheim Karl, Duschl Johann, Frček Nikolaus*, Fröhlich Hermann, Gruber Johann, Hable Walter, Höchtl Herwig, Hurdes Felix*, Jobst Johann, Kestler Engelbert*, Kincl Heinrich, Kleemann Ritter v. August, Klobetz Leopold*, Kohn Wilhelm, Königshofer Franz, Kühnert Walter*, Künzel Franz, Leiter Alfred*, Löwe Otto*, Miltner Franz*, Peninger Adolf*, Pfannhauser Friedrich*, Rintersbacher Johann, Schlitter Johann, Scholz Hubert, Seidl Hermann, Vorner Michael, Wöß Franz*.

II. b Klasse: Altenberg Jakob, Auteneder Franz, Balzar Egon, Bászél Günther*, Bertignault Horaz, Blaschke Herbert, Blaustein Leo, Braun Walter, Chaskalowitz Ferdinand, Classen Wijnand, Dietz Ferdinand, Dostal Josef, Eberl Josef, Feldschreiber Julius, Fischel Oskar, Frank Franz, Friedmann Paul, Friedrich Ottokar, Hoffmann Hans, Jellinek Erich, Kallmann Fritz, Klein Ludwig, Kozlik Gustav*, Krzižek August, Latner Julius, Legat Wilhelm, Lengyel Ludwig, Litschel Gustav, Mandler Egon*, Merbaul Michael, Müller Helmut, Oelschläger Gustav, Procházka Stanislaus, Reimann Gustav*, Ringel Josef, Schay Gustav, Schmutzenhofer Alois, Tennenbaum Rudolf, Wessely Josef, Zehnal Walter, Zips Adolf, Züllich von Züllborn Erwin*.

III. a Klasse: Adamek Karl, Bauer Lothar, Baum Walter, Bayer Anton, Berzl Franz, Blach Rudolf, Bruk Adolf, Bründlmayer Ferdinand, Ciuciura Theodor*, Czernin Graf Felix, von Derschatta Julius, Desnica Anton, Fischer

Karl, Fritsch Ludwig, Ganter-Ullmann Viktor, Gröger Friedrich, Hamr Johann, Hannig Maximilian, Hubel Roman, Isnenghi Herbert, Kafko Ernst, Kammel Hermann, Kincl Johann*, Kobsa Erwin, Kölbl Johann, van Linthoudt Walter, Metelka Friedrich, Mistelberger Ludwig, Neubauer Gottfried*, Pfisterer Otto*, Pompe Ludwig, Posch Franz*, Reger Franz, Reif Hans*, Reschenhofer Franz, Schier Rudolf, Schmid Hugo*, Scholz Gustav*, Schupp Ferdinand*, Siokola Karl, Sommer Erwin, Trendl Johann, Weiß Robert*, Westerhoff Friedrich.

III. b Klasse: Červenka Bohuslav, Dolinschek Norbert*, Eisner Oskar, Fantl Robert, Frank Karl*, Gorner Siegfried*, Gruber Ludwig, Haesele Kurt, Hafner Alfred*, Juranich Johann, Knie Maximilian, Kornstreicher Kans, Krakauer Felix, Krunčik Eugen, Marcus Siegfried Albert, Neumann Paul*, Placeriano Viktor, Rosenbaum Paul, Schenner Walter, Schiler Reinhold, Schmeißer Heinrich, Schultz Wolfgang, Schwarz Karl*, Sommer Felix, Stern Hans, van Tongel Emil, Vancsa Walter, Wollmann Johann, von Zatesalo-Skérius Zdenko, Zdrahal Walter, Zegklitz Wilhelm.

IV. a Klasse: Blaha Josef*, Böhm Josef, Czepek Emil, Diwisch Franz*, Draschik Rudolf, Engel Josef, Fischer Josef, Friebe Rudolf, Führer Erich, Gohout Hermann*, Hannig Karl*, Hesoun Gottfried, Karpf Franz, Knöttner Alfred, Kořínek Ladislaus, Koscharoch Wilhelm, Krčma Felix, Krisch Oskar, Lach Wilhelm, Löwe Johann, Meyer Bruno*, Olbrich Ludwig, Pernitsch Oskar, Pfeifer Eduard, Salmhofer Franz, Schiller Friedrich, Scholz Erwin, Schosberger Baron Viktor, Stanka Hugo*, Stanzel Friedrich, Swoboda Richard, Žourek Josef.

IV. b Klasse: Appel Paul*, Balatsch Rudolf*, Bischofberger Adolf*, Dürrheim Wolfgang, Eckstein Paul, Friedländer Max, Grundwald Herbert, Heim Emanuel, Holl Oskar, Husserl Erich, Kerpen Felix, Kraus Friedrich, Lantsch Leopold, Lubetz Franz, Merklas Rudolf*, Nianiaras Nikolaus, Pietschmann Artur, Prager Karl, Reisz Ernst, Riecke gen. Sohns Wilhelm, Schmidt Herbert, Schöllner Rudolf, Schultz Bruno, Stößel Ernst, Svoboda Rudolf, Waitz Franz, Wallauschek Albert, Wallauschek Lewellyn, Weiß Rudolf, Wejrowsky Friedrich*.

V. Klasse: Babij Thomas, Bodenstern Fritz, Brandesky Walter, Denk Leopold, Fröhlich Adolf, Ganter-Ullmann Rudolf, Gigl Josef, Greger Artur, Haberl Konrad, Heimberger Wilibald*, Hiller Jakob, Hinterdorfer Karl, Hubel Stanislaus, Huber Gustav, Hussarek Ritter von Heinlein Max, Kandis Karl, Karlik Otto, Klima Josef, von Klinkowström Karl, Kobak Otto, Köchl Otto, Kopp Karl, Kovács Walter, Kovács Werner, Lang Johann, Löwe Ernst, Merth Hermann*, Mühlshanz Alfred, Musil Franz, Ortner Gustav, Payer von Thurn Erwin, Pfragner Karl, Pöschl Ivo, Reichmann Felix, Reichsfeld Walter, Rest Georg, Risak Erwin, Rosenbaum Karl, Schey Richard, Schweigl Rudolf, Semrad Ernst, Stadler Otto, Szmétana Friedrich, Thies Karl, Ullmann Franz, Weinberger Ernst, Wilckens Friedrich, Zaluda Adolf, Zucker Hugo.

VI. Klasse: Aigner Viktor, Blau Felix, Braun Karl*, Braun Karl Wilhelm*, Brosche Wolfgang, Engländer Otto, Figura Johann, Frisch Hermann, Fröhlich Erwin*, Garnier Karl, Guttmann Fritz, Hafner Ernst, Hardig Franz*, Hofbauer Max*, Honza Friedrich, Hubel Anton, Huša Robert, Kassler Heinz*, Keibl Erich, Kretz Fritz, Kubálek Artur, Kubálek Karl, Margulies Otto, Martinu Viktor, Müller Paul, Neumann Franz*, Pekarek Karl, Rabl Franz*, Reh Franz, Reif Friedrich, Savageri Edler von Johann, Schandl Viktor, Schier Benjamin, Schurz Walter, Sedláček

Heinrich, Šestak Anton, Siegert Reinhold*, Siegler Freiherr von Eberswald Heinrich, Sobotka Hermann*, Sorer Wilhelm, Sponer Johann, Spörl Viktor*, Stanka Rudolf, Starke Rudolf, Tiefenbacher Josef, Ulrich Otto, Wenninger Johann*, Werner Franz, Weißner Franz, Wiener Hermann, Willmann Friedrich, Živny Franz.

VII. Klasse: Allina Josef, Bachmayer Franz*, Beninger Eduard, Bienert Franz, Bischofberger Friedrich, Boschner Martin*, Finsterbusch Otto, Friedmann Otto, Fröhlich Alfred, Greif Jakob, Grünsfeld Hans, Habig Fritz, Herget Robert*, Hirt Oskar, Hofman Richard, Jassenz Alexander, Karanowicz Bohdan, Kempny Otto, Kien Heinrich, Kuhnert Ernst, Kund Julius Franz*, van Linthoudt Roland, Lobert Eugen, von Lohr Wilhelm, Mansfeld Friedrich*, Meixner Erwin, Naumann Konrad, Nettel Friedrich, Nüchtern Johann, Pevac Nenad, Pörtl Franz, Prokop Adolf, Rathaussy Hans, Reichl Alfred, Reif Paul, Reyl-Hanisch R. v. Greiffenthal Heribert, Rosek Johann, Schitawanz Max, Schmidl Hans, Schmitz Hans, Singer Viktor, Steinböck Felix*, Steiner Robert, Subal Friedrich, Warhanek Johannes, Zedinek Felix*.

VIII. Klasse: Burghardt Robert, Dvořak Gustav, Furreg Herbert*, Hahn Friedrich, Jaburek Robert, Kretz Johann*, Papáček Eugen*, Rothkopf Julius, Siegler Freiherr v. Eberwald Friedrich*, Sollog Julian, Tenschert Walter*, Thomas Richard*, Vlach Karl*, Werner Josef.

Anmerkung. Die Namen der Schüler der VIII. Klasse, die auf Grund des Min.-Erl. vom 8. Oktober 1914, Zl. 2988, die Reifeprüfung vorzeitig abgelegt haben, siehe vorne im „Kriegsgedenkblatte“.

XIV. Statistik der Schüler im Schuljahre 1914/15.

1. Zahl.	Klasse												Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII	
	Zu Ende 1913/1914	44	42	44	33	33	36	28	28	49	47	43		40	466
Zu Anfang 1914/1915	47	48	34	52	45	29	32	29	52	52	46	44	510
Während d. Schuljahres eingetret.	2	3	.	.	.	5	1	1	.	.	2	7	21
Im ganzen also aufgenommen . .	49	51	34	52	45	34	33	30	52	52	48	51	531
Darunter: Neu aufgen., u. zwar:													
aufgestiegen (bezw. auf Grund einer Aufnahmeprüfung	46	46	1	1	3	5	3	2	3	2	5	9	126
Repetenten	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3
Wieder aufgenommen, und zwar:													
aufgestiegen (bezw. freiw. wiederholend) . . . . .	.	.	31	46	40	25	30	27	49	46	42	42	378
Repetenten	2	4	2	5	2	3	.	1	.	4	1	.	24
Während d. Schuljahres ausgetret.	6	3	1	6	1	.	1	.	3	.	1	36	58
Schülerzahl zu Ende 1914/1915 .	43	48	33	46	44	34	32	30	49	52	47	15	473
Darunter:													
Öffentliche Schüler	43	48	33	43	44	31	32	30	49	52	46	14	465
Privatisten . . . . .	.	.	.	3	.	3	.	.	.	.	1	1	8
2. Geburtsort (Vaterland).													
1. Wien	36	33	24	32 ²	29	19 ¹	27	27	32	39	30	5 ¹	333 ⁴
2. Niederösterreich außer Wien	2	3	3	3	5	1	1	2	4	3	3	.	30
3. Oberösterreich	2	.	1	.	.	.	.	.	2	.	.	.	5
4. Salzburg . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	2
5. Tirol und Vorarlberg . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	1	1	1	.	4
6. Steiermark . . . . .	.	1	1	2	.	1	1	.	3	.	1	.	10
7. Kärnten . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	2
8. Krain . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. Küstenland . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. Böhmen . . . . .	.	1	2	1	5	2	1	1	1	2	4	1	21
11. Mähren	2	2	1	1	2	1	.	.	1	3	.	2	15
12. Schlesien	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	2	5
13. Galizien . . . . .	.	1	.	1	.	1	.	.	3	1	3	1	11
14. Bukowina . . . . .	.	1	.	.	.	1 ¹	.	.	1	.	1	1	5 ¹
15. Ungarn . . . . .	.	2	.	2 ¹	1	1	1	.	.	1	.	.	8 ¹
16. Kroatien und Slawonien . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
17. Bosnien und Herzegowina . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	3
18. Deutsches Reich . . . . .	.	2	.	.	1	0 ¹	1	.	.	1	.	1	6 ¹
19. Frankreich . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20. Monaco . . . . .	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2
21. Italien . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22. Rußland . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
23. Rumänien . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24. Dänemark . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0 ¹	.	0 ¹
25. Nordamerika (Verein. Staaten)	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Summe	43	48	33	43 ³	44	31 ³	32	30	49	52	46 ¹	14 ¹	465 ⁸

	Klasse													Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII		
	3. Muttersprache.													
1. Deutsch	41	45	33	38 ²	43	29 ³	27	30	48	52	43 ¹	14 ¹	443 ⁷	
2. Čechoslawisch	2	2	.	1	1	1	4	.	.	.	.	.	11
3. Polnisch . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	3
4. Ruthenisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
5. Slovenisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. Serbokroatisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
7. Italienisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Rumänisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. Ungarisch . . . . .	.	1	.	3 ¹	.	1	1	.	.	.	.	.	6 ¹
10. Französisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. Dänisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12. Englisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13. Griechisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	43	48	33	43 ³	44	31 ³	32	30	49	52	46 ¹	14 ¹	465 ⁸	
4. Religionsbekenntnis.														
Katholisch des lateinischen Ritus	43	16	33	18	43	13 ¹	32	16	38	39	29	9	329 ¹	
" " griechischen "	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	2
" " armenischen "	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Griechisch-orientalisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	2
Evangelisch A. K. . . . .	.	6	.	11 ¹	.	6 ¹	.	4	3	4	6 ¹	2	42 ³
" H. K. . . . .	.	1	.	.	.	1 ¹	.	1	1	1	.	1	6 ¹
Anglikanisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Altkatholisch . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Israelitisch . . . . .	.	24	.	14 ³	.	11	.	8	7	8	9	2 ¹	83 ³
Konfessionslos . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	43	48	33	43 ³	44	31 ³	32	30	49	52	46 ¹	14 ¹	465 ⁸	
5. Lebensalter (am 15. Juli 1915).														
10 Jahre	2	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
11 "	13	20	2	2 ¹	.	.	.	.	.	.	.	.	37 ¹
12 "	21	19	11	15 ¹	1	2	.	.	.	.	.	.	69 ¹
13 "	7	3	16	20 ¹	13	12 ¹	.	3	.	.	.	.	74 ²
14 " . . . . .	.	1	3	6	23	12 ¹	3	12	4	.	.	.	64 ¹
15 " . . . . .	.	.	.	.	6	5 ¹	25	13	17	1	.	.	67 ¹
16 " . . . . .	.	.	1	.	.	.	4	2	25	25	2	.	59
17 " . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	.	18	19	2	40
18 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	3	5	21 ¹	7	36 ¹	
19 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	3	4	5	12	
20 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0 ¹	0 ¹	
21 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	43	48	33	43 ³	44	31 ³	32	30	49	52	46 ¹	14 ¹	465 ⁸	

6. Nach dem Wohnorte der Eltern.	Klasse											Zusammen	
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII		VIII
Ortsangehörige und zwar:													
I. Bezirk									2		1		3
II. "						1							1
III. "	1								1	1	2		5
IV. "	14	22	19	17 ²	13	12 ²	13	10	16	29	19	9	193 ⁴
V. "	14	17	6	11 ¹	18	4	9	15	19	16	14	3	146 ¹
VI. "				1	2	1		1					5
VII. "													
VIII. "													
IX. "												0 ¹	0 ¹
X. "	13	8	7	12	9	11 ¹	9	4	8	4	8	2	95 ¹
XI. "					1								1
XII. "										1			1
XIII. "									1		1		2
XIV. "									1				1
XV. "		1											1
XVI. "													
XVII. "													
XVIII. "													
XIX. "													
XX. "									1				2
XXI. "	1												
Auswärtige			1	2	1	2	1			1	1 ¹		9 ¹
Summe	43	48	33	43 ³	44	31 ³	32	30	49	52	46 ¹	14 ¹	465 ⁸
7. Klassifikation.													
a) Zu Ende des Schuljahres 1914/1915.													
Zum Aufsteigen waren ¹⁾ :													
vorzüglich geeignet ²⁾	13	8	12	5	10	6	6	5	2	12	7	7	93
geeignet ³⁾ **)	22	28	19	27 ²	32	24 ²	22	22	37	40	37 ¹	6 ¹	316 ⁶
im allgemeinen geeignet	5	5	2	4 ¹	1	1	2	2					22 ¹
nicht geeignet ⁴⁾	3	6		6	1	0 ¹	2	1	5		1		25 ¹
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten									4				4
Nicht klassifiziert wurden		1		1					1		1	1	5
Summe	43	48	33	43 ³	44	31 ³	32	30	49	52	46 ¹	14 ¹	465 ⁸
b) Nachtrag zum Schuljahre 1913/1914.													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt													
Entsprochen haben						1			4	3	1		9
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)						1			3	3	1		8
Nachtragsprüfungen waren bewilligt									1				1
Entsprochen haben			1	1		1		2	1				6
Nicht entsprochen haben									1				1
Nicht erschienen sind			1	1		1		2					5
Darnach ist das Ergebnis für 1913/1914:													
Zum Aufsteigen waren ¹⁾ :													
vorzüglich geeignet ²⁾	15	8	11	6	4	7	1	6	11	5	11	8	93
geeignet ³⁾	25	27	25	20	21	21	27	20	37	36 ¹	30	32	321 ¹
im allgemeinen geeignet		2	3	3	4	1							13
nicht geeignet ⁴⁾	3	5	4	3	4	6			1	5	2		33
Ungeprüft blieben			1	1		1		2					5
Summe	43	42	44	33	33	36	28	28	49	46 ¹	43	40	465 ¹

¹⁾ bzw. die oberste Klasse haben beendet. — ²⁾ bzw. mit vorzüglichem Erfolg. — ³⁾ bzw. mit gutem Erfolg. — ⁴⁾ bzw. mit nicht genügendem Erfolg.
 **) Hier sind 2 Schüler der VI., 4 der VII. Klasse mitgezählt, die auf Grund des Min.-Erl. vom 30. I. 1915, Z. 279, das Jahreszeugnis vorzeitig erhalten haben.

8. Geldleistungen der Schüler.	Klasse												Zusammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
Im I. Semester . . .	26	29	15	27	18	17	12	15	17	25	19	20	240
" II. " . . .	23	28	16	29	15	18	16	17	20	26	18	8	234
Zur Hälfte waren befreit:													
Im I. Semester . . .	2	2	3	1	2	3	2	1	3	.	.	1	20
" II. " . . .	2	2	2	2	2	3	2	1	4	.	.	.	20
Ganz befreit waren:													
Im I. Semester . . .	20	16	16	24	25	13	18	13	32	27	27	29	260
" II. " . . .	23	18	16	16	27	13	14	12	25	26	27	11	228
Das Schulgeld betrug im ganzen:													
Im I. Semester . K.	1350	1500	825	1375	950	925	650	775	925	1250	950	1025	12500
" II. " . . .	1200	1450	850	1500	800	975	850	875	1100	1300	900	400	12200
Zusammen K.	2550	2950	1675	2875	1750	1900	1500	1650	2025	2550	1850	1425	24700
Die Aufnahmestaxen betragen K.	193.2	180.6	4.2	4.2	12.6	16.8	12.6	8.4	12.6	8.4	21	37.8	512.4
Die Lehrmittelbeiträge betragen K.	196	196	136	208	180	128	132	120	208	208	192	204	2108
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen K.	4	.	.	8	.	.	.	.	4	8	.	8	32
Summe . K.	393.2	376.6	140.2	220.2	192.6	144.8	144.6	128.4	224.6	224.4	213	249.8	2652.4
Die Beiträge zur Förderung der körperl. Ausbildung betragen . K.	400.5	346.5	297	459	351	270	265.5	238.5	414	423	414	418.5	4297.5
9. Besuch des Unterrichtes in den nicht-obligaten Gegenständen.													
Stenogr., I. Kurs . . .	.	.	.	.	.	.	25	25	6	.	.	.	56
" II. " . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	20	2	.	.	23
Französisch: I. Kurs . . .	.	.	.	.	.	.	12	14	.	.	.	.	26
" II. " . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	4	8	1	.	14
Freihandzeichnen . . .	25	15	16	15	17	6	9	8	5	4	3	.	123
Gesang	22	14	10	9	7	1	5	.	.	7	5	.	80
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten	.	.	.	.	1	.	.	.	2	3	2	1	9
Gesamtbetrag der Stipendien K.	.	.	.	.	200	.	.	.	700	2000	1400	380	4680

XV. Kundmachung für das Schuljahr 1915/16.

a) Aufnahmebedingungen.

Die Einschreibung in die I. Klasse erfolgt am 19. Juni vormittags von 8¹/₄ bis 10 Uhr, eventuell am 16. September von 9 bis 11 Uhr in der Direktionskanzlei in Anwesenheit der Eltern oder deren Stellvertreter. Neu eintretende Schüler haben sich mittelst des **Taufscheines** (Geburtsscheines) über das **vollendete zehnte Lebensjahr** auszuweisen und ein vollständiges, von dem Vater oder verantwortlichen Aufseher unterschriebenes **Nationale** (in zwei Exemplaren), wozu nur die bei dem Schuldiener erhältlichen Blankette zu verwenden sind, zu überreichen. Außerdem haben diejenigen Schüler, welche die Volksschule **öffentlich** besucht haben, die vorgeschriebenen „**Schulnachrichten**“ mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß sie zum Zwecke des Übertrittes an die Mittelschule ausgestellt sind, diejenigen dagegen, welche **zu Hause** in den Gegenständen der Volksschule unterrichtet worden sind, eine vom Ortschaftsrath ausgefertigte Bestätigung über genossenen Privatunterricht vorzuweisen. Schüler, welche den Vermerk über den Zweck der Ausfolgung der Schulnachrichten nicht haben, werden bei der Meldung zurückgewiesen (L.-Sch.-R. 17. September 1903, Z. 734/1). Jeder neueintretende Schüler hat 8 K 20 h als **Aufnahmstaxe** und **Lehrmittelbeitrag** sowie 9 K als **Beitrag zur Förderung der körperlichen Ausbildung** erst am Anfange des neuen Schuljahres, aber sogleich an einem der beiden ersten Schultage an die Herren Ordinarien abzuführen.

Die wirkliche Aufnahme in die I. Klasse hängt von dem guten Erfolge der **Aufnahmsprüfung** ab, welche **dieses Jahr am 23. Juni nachmittags von 3 Uhr ab schriftlich** und **am 24. Juni nachmittags von 3 Uhr ab mündlich vorgenommen wird**. Im Herbsttermine beginnt die eventuell abzuhaltende Prüfung am 17. September früh um 8 Uhr. Gefordert wird hiebei die Kenntnis der Religionslehre der ersten vier Klassen der Volksschule, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der deutschen Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren erweiterter einfacher Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der **neuen Rechtschreibung**, Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen. Der Erfolg der Aufnahmsprüfung wird noch am 24. Juni, im Herbsttermine am 17. September, bekanntgegeben.

Das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 2. Jänner 1886, Z. 85, anzuordnen befunden:

„Eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung, sei es an einer und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.“

„Um einem allfälligen Versuche der Übertretung dieses Verbotes vorzubeugen, haben die Direktionen der einzelnen Mittelschulen einander die Verzeichnisse derjenigen Aufnahmswerber zuzusenden, welche wegen ungenügender Vorkenntnisse zurückgewiesen worden sind.“

Die **Anmeldung** der in eine höhere Klasse (II. bis VIII. Kl.) neu eintretenden Schüler findet am 16. September von 9 bis 11 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Dazu ist nebst dem Tauf- oder Geburtsscheine die Vorlage der Jahreszeugnisse über die beiden vorangegangenen Schuljahre und die Abgangsklausel auf dem letzten Zeugnis erforderlich.

Während der Ferien werden keine Anmeldungen (Vormerkungen) entgegen-
genommen. — Sonstige Anfragen beliebe man an die Direktion, nicht an den
Direktor selbst, zu richten, wenn die Erledigung rechtzeitig erfolgen soll.

Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben, wenn sie an der
Anstalt weiter bleiben wollen, in den letzten Tagen des ablaufenden, nicht erst
am Anfange des nächsten Schuljahres, zwei Stück Nationale abzugeben und
4 K als Lehrmittelbeitrag sowie 9 K als Beitrag zur Förderung der körperlichen
Ausbildung in den ersten Tagen des neuen Schuljahres zu entrichten. Wer die
Abgabe der Nationalien am Schlusse des Schuljahres unterläßt, verliert den Anspruch auf die Wiederaufnahme.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen sowie die Aufnahmsprüfungen
für höhere Klassen (II. bis VIII. Kl.) werden Donnerstag, den 16., bezw. Freitag,
den 17. September, von 9 Uhr vormittags an vorgenommen, und zwar alle drei
genannten Prüfungen in den Lehrzimmern derjenigen Klassen, in welche die
Examinanden nach gut bestandener Prüfung versetzt werden sollen.

Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die
der öffentlichen Schüler. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Jahres-
prüfungen einzufinden oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein. Es unter-
liegt keinem Anstande, auf Wunsch der Eltern oder Vormünder die Privatisten
allenfalls auch am Schlusse des ersten Semesters zu einer Prüfung über den
Lehrstoff dieses Semesters zuzulassen. Über eine solche Prüfung ist ihnen ein
Semestralausweis auszustellen.

Das heilige Geistamt wird Samstag, am 18. September, um 8 Uhr ab-
gehalten werden, der regelmäßige Unterricht beginnt Montag, am 20. September.

b) Fertigkeiten und freie Gegenstände.

Am Schreibunterrichte haben alle Schüler der I. Klasse teilzunehmen.

Als freie Gegenstände werden Zeichnen und Gesang, von der IV. Klasse
an auch die französische Sprache und die Stenographie unentgeltlich gelehrt.
Um Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande wird
im Anfange des Schuljahres durch Anmeldung zur festgesetzten Stunde angesucht.
Weiteres hierüber im § 5 der Schulordnung.

c) Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 50 K und ist im Laufe der ersten sechs
Wochen jedes Semesters mittels Posterlagscheines zu entrichten. Wenn in der
bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, ist der
fernere Besuch des Gymnasiums untersagt.

Das bezahlte Schulgeld wird in der Regel nicht zurückerstattet, insbesondere
dann nicht, wenn ein Schüler vor Ablauf des Semesters aus der Schule austritt
oder ausgeschlossen wird.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Entrichtung des ganzen
oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein stempelfreies Gesuch an den
hochlöbl. k. k. niederösterreich. Landesschulrat mit dem Gymnasialzeugnisse des
letzterverflossenen Semesters und mit einem legalen, nach dem vorgeschriebenen
Formulare nicht vor mehr als einem Jahre verfaßten Mittellosigkeitszeugnisse
bei der Direktion überreichen. Der Direktion steht das Recht zu, in Fällen, in
welchen die den Gesuchen um Schulgeldbefreiung oder Stundung beigelegten
Vermögensausweise bezüglich der Angabe über die Höhe des Einkommens sowie
der vorgeschriebenen Personal-Einkommen- oder Erwerbssteuer nicht genügend

verlässlich erscheinen, von den Parteien die Bestätigung durch die betreffende Steuer-Administration oder die Vorweisung der bezüglichen Zahlungsaufträge zur Einsichtnahme zur verlangen.

Die betreffenden Schüler müssen ferner: *a)* im letzten Semester in Beziehung auf das „Betragen“ eine der beiden ersten Noten der vorgeschriebenen Notenskala erlangt haben, *b)* bezüglich des Fortganges in den Studien im letzten Semester einen günstigen Erfolg aufweisen, und zwar müssen sie, wenn das I. Semester in Betracht kommt, in allen obligaten Lehrgegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend“, wenn das II. Semester in Betracht kommt, die Eignung zum Aufsteigen in die nächste Klasse zuerkannt erhalten haben, wobei es auch genügt, wenn der Schüler für „im allgemeinen“ zum Aufsteigen geeignet erklärt wurde.

Bezüglich der Schüler der I. Klasse gelten folgende Bestimmungen:

1. Das Schulgeld ist von den öffentlichen Schülern der I. Klasse im I. Semester spätestens im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten.

2. Öffentlichen, die Klasse nicht repetierenden Schülern der I. Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden:

a) wenn ihnen in Bezug auf das Betragen eine der beiden ersten Noten der vorgeschriebenen Notenskala und hinsichtlich des Fortganges in allen obligaten Lehrgegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend“ zuerkannt wird, und

b) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten, wahrhaft dürftig, das ist, in den Vermögens- und Einkommensverhältnissen so beschränkt sind, daß ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen möglich wäre.

3. Um die Stundung des Schulgeldes für einen Schüler der I. Klasse zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach erfolgter Aufnahme desselben bei der Direktion jener Mittelschule, welche er besucht, ein Gesuch zu überreichen, welches mit einem (nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellt) behördlichen Zeugnisse über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse belegt sein muß. Diese Zeugnisse haben die erwähnten Verhältnisse so genau und eingehend, als zu sicherer Beurteilung erforderlich ist, anzugeben.

Zwei Monate nach Beginn des Schuljahres hat der Lehrkörper auf Grund der bis dahin vorliegenden Leistungen der betreffenden Schüler in Erwägung zu ziehen, ob bei denselben auch die unter Punkt 2, lit. *a*, geforderten Bedingungen zutreffen.

Gesuche solcher Schüler, welche den zuletzt genannten Bedingungen nicht entsprechen, sind von dem Lehrkörper sogleich zurückzuweisen, wobei die Schüler aufmerksam zu machen sind, daß sie der Pflicht, das Schulgeld zu zahlen, innerhalb der in Punkt 1 normierten Frist nachzukommen haben.

Die übrigen Gesuche werden mit den entsprechenden Anträgen des Lehrkörpers ohne Verzug an die Landesschulbehörde geleitet, welche über dieselben entscheidet und dabei, wenn sie die Stundung bewilligt, zugleich die definitive Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das I. Semester unter der Bedingung ausspricht, daß der Ausweis über das I. Semester bezüglich des „Betragens“ eine der beiden ersten Noten der vorgeschriebenen Notenskala und bezüglich der Leistungen in den obligaten Gegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend“ aufweist.

Treffen diese Bedingungen am Schlusse des I. Semesters nicht zu, so hat der betreffende Schüler das Schulgeld noch vor Beginn des II. Semesters zu entrichten.

Die Entscheidung der Landesschulbehörde ist in angemessener Frist vor Ablauf des Termines für die Zahlung des Schulgeldes (Punkt 1) bekanntzugeben.

Alle Schulgeldbefreiungen gelten nur so lange, als die Bedingungen fort dauern, unter welchen sie ordnungsmäßig erlangt werden konnten.

d) Verzeichnis der für das Schuljahr 1915/16 von den Schülern anzuschaffenden Lehrtexte und Lehrbeihilfe.

I. Klasse.

Religion, kath.: Großer Katechismus der katholischen Religion, 80 h; Pauker, Lehrbuch der kath. Liturgik für österr. Mittelschulen, 4. (3.) Aufl., 1 K 20 h, geb. 1 K 50 h; Preiß und Heitger, Kath. Gesang- und Gebetbuch für Mittelschulen, 3. (2.) Aufl., geb. 1 K 20 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Schulgrammatik, 9. (8.) Aufl., herausg. von Dr. Kauer, 2 K 50 h, geb. 3 K; Steiner-Scheindler, Latein. Lese- u. Übungsbuch für die I. Kl., 9. (8.) Aufl., 1 K 50 h, geb. 2 K. — **Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Sprachlehre, bearb. von Tschinkel, 14. (13.) Aufl., geb. 2 K 40 h; Bauer, Jelinek, Pollak, Streinz, Deutsches Lesebuch, I. Band, 3. (2.) Aufl., geb. 2 K 10 h. — **Geographie:** Müllner, Erdkunde für Mittelschulen, 1. Teil, geb. 1 K 80 h; Richter, Schulatlas, bearb. von Müllner, 3. (2.) Aufl., geb. 8 K 50 h. — **Mathematik:** Jacob, Arithmetik, I. Teil: Unterstufe, 3. (2.) Aufl., geb. 2 K 40 h; Spielmann, Močniks Anfangsgründe der Geometrie, **ausschließlich** 28. umgearbeitete Aufl., geb. 1 K 80 h. — **Naturgeschichte:** Nalepa, Dr. Alfred, Grundriß der Naturgeschichte des Tierreiches, 7. (6.) Aufl., 2 K 50 h, geb. 3 K; Beck von Mannagetta, Grundriß der Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 6. (5.) Aufl., geb. 3 K 10 h, geb. 3 K 60 h.

II. Klasse.

Religion, kath.: Großer Katechismus wie in I; Pauker, Lehrbuch der kath. Liturgik, 3. (2.) Aufl.; Gesang- und Gebetbuch wie in I. — **Latein:** Scheindler, Latein. Schulgrammatik, **ausschließlich** 8. Aufl., herausg. von Dr. Kauer, 2 K 50 h, geb. 3 K; Steiner-Scheindler, Latein. Lese- und Übungsbuch für die II. Klasse, **ausschließlich** 6. Aufl., von Dr. Kauer, 2 K 50 h, geb. 3 K. — **Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Sprachlehre, 14. (13.) Aufl., geb. 2 K 40 h; Bauer, Jelinek, Pollak, Streinz, Deutsches Lesebuch, II. Band, 3. (2.) Aufl., 2 K 20 h, geb. 2 K 50 h. — **Geographie:** Müllner, Erdkunde für Mittelschulen, 2. Teil, geb. 2 K; Richter, Schulatlas, bearb. von Müllner, 3. (2.) Aufl. — **Geschichte:** Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen, I. Teil: Altertum, 7. (6.) Aufl., geb. 2 K; Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der alten Welt, des Mittelalters und der Neuzeit, 2. (1.) Aufl., geb. 3 K 40 h. — **Mathematik:** Jacob, Arithmetik, I. Teil: Unterstufe, 3. (2.) Aufl., geb. 2 K 40 h; Spielmann, Močniks Anfangsgründe der Geometrie, **ausschließlich** 28. umgearb. Aufl., geb. 1 K 80 h. — **Naturgeschichte:** Nalepa, Dr. Alfred, Tierreich, 6. (5.) Aufl.; Beck von Mannagetta, Pflanzenreich 6. (5.) Aufl.

III. Klasse.

Religion, kath.: Pauker, Lehrb. d. kath. Liturgik, 3. (2.) Aufl., Deimel, Bibl. Lehr- u. Lesebuch der Geschichte der göttl. Offenbarung des Alten Bundes,

4. (3.) Aufl., geb. 1 K 90 h; Gesang- und Gebetbuch wie in I. — **Latein:** Scheindler, Lateinische Schulgrammatik, **ausschließlich** 8. Aufl.; Steiner-Scheindler, Latein. Übungsbuch für die III. Klasse, **ausschließlich** 6. Aufl., von Dr. Kauer, 1 K 50 h, geb. 2 K; Prinz, Latein. Lesebuch, I. Teil, geb. 1 K 80 h. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Schulgrammatik, bearb. von Dr. Fl. Weigel, 27. (26.) Aufl., geb. 3 K 60 h; Schenkl, Griechisches Übungsbuch für Unter- und Obergymnasien, bearb. von Heinrich Schenkl und Florian Weigel, **ausschließlich** 22. Aufl., geb. 4 K. — **Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Sprachlehre, **ausschließlich** 13. Aufl., geb. 2 K 40 h; Bauer, Jelinek, Streinz, Deutsches Lesebuch, III. Band, 2. (1.) Aufl., 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. — **Geographie:** Müllner, Erdkunde für Mittelschulen, 3. Teil, geb. 2 K 50 h; Richter, Schulatlas, bearb. von Müllner, 3. (2.) Aufl. — **Geschichte:** Mayer, Lehrbuch der Geschichte f. d. unteren Kl. der Mittelschulen, II. Teil: Mittelalter und Neuzeit bis zum westfäl. Frieden, **ausschließlich** 6. Aufl., geb. 2 K 30 h; Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas wie in der II. Klasse. — **Mathematik:** Jacob, Arithmetik, I. Teil, 3. (2.) Aufl., geb. 2 K 40 h; Spielmann, Močniks Anfangsgründe der Geometrie, **ausschließlich** 28. umgearb. Aufl., geb. 1 K 80 h. — **Naturlehre:** Krist, Anfangsgründe der Naturlehre für die III. Klasse und das erste Semester der IV. Klasse der Gymnasien, **ausschließlich** 21. Aufl., bearb. von Dr. Bruno, geb. 3 K.

IV. Klasse.

Religion, kath.: Deimel, Bibl. Lehr- und Lesebuch der göttl. Offenbarung des Neuen Bundes, 2. (1.) Aufl., geb. 2 K 40 h; Gesang- u. Gebetbuch wie in I. — **Latein:** Scheindler, Latein. Schulgrammatik, herausgegeben von Dr. Kauer, **ausschließlich** 8. Aufl.; Steiner-Scheindler, Latein. Übungsbuch für die IV. Klasse, von Dr. Kauer, **ausschließlich** 5. Aufl., geb. 2 K; Caesaris commentarii, de bello Gall., herausg. von Prammer, neu bearb. von Kappelmacher, 10. (9.) Aufl., 2 K 80 h; Prinz, Latein. Lesebuch wie in Kl. III. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Schulgrammatik, 27. (26.) Aufl., Schenkl, Griech. Übungsbuch für Unter- u. Obergymn., bearb. von Heinr. Schenkl und Florian Weigel, wie in III. — **Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Sprachlehre, **ausschließlich** 13. Aufl., geb. 2 K 40 h; Bauer, Jelinek, Streinz, Deutsches Lesebuch, IV. Band. — **Geographie:** Heiderich, Österreichische Schulgeographie, III. Teil: Vaterlandskunde, 3. (2.) Aufl., geb. 2 K 20 h; Richter, Schulatlas, bearb. von Müllner, 3. (2.) Aufl. — **Geschichte:** Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen, III. Teil: die Neuzeit vom westfäl. Frieden bis auf die Gegenwart, **ausschließlich** 6. Aufl., geb. 2 K; Schubert-Schmidt, historisch-geographischer Schulatlas wie in der II. Kl. — **Mathematik:** Schmidt, Lehrbuch der Elementarmathematik, Ausgabe für Gymnasien u. Realgymnasien, I. Band, Wien 1910, geb. 3 K 20 h. — **Naturlehre und Naturgeschichte:** Krist, Anfangsgründe der Naturlehre, **ausschließlich** 21. Aufl., bearb. von Dr. Bruno, wie in der III. Klasse; Ficker, Leitfaden der Chemie und Mineralogie für die 4. Klasse der Gymn. und Realg., **ausschließlich** 4. Aufl., 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h.

V. Klasse.

Religion, kath.: Krauß Eduard, Lehr- u. Lesebuch für den kath. Religionsunterricht in den ob. Kl., I. Teil, Glaubenslehre, **ausschließlich** 2. Aufl., geb. 2 K 30 h; Gesang- und Gebetbuch wie in I. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, herausgegeben von Dr. Kauer, **ausschließlich** 8. Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Latein. Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien,

5. (4.) Aufl., 2 K 40 h, geb. 3 K; Caesaris comm. de bello Gall., wie in der IV. Kl.; Prinz, Latein. Lesebuch, wie in der III. Kl.; P. Ovidii Nasonis carmina selecta, ed. Grysar-Ziwsa, 5. (4.) Aufl., kart. 1 K 70 h; T. Livii ab urbe condita libri, unter Mitwirkung von Scheindler, herausgegeben von Zingerle, 7. (6.) Aufl. 1 K 60 h, geb. 2 K 20 h. — **Griechisch:** Grammatik von Curtius-Hartel, bearbeitet von Weigel, 27. (26.) Aufl.; Schenkl, Griech. Übungsbuch für Unter- und Obergymnasien, bearbeitet von H. Schenkl und Fl. Weigel, wie in III.; Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 15. (14.) Aufl., geb. 3 K 20 h; Homer, Iliadis Epitome, ed. Scheindler, pars I, 9. (8.) Aufl., kart. 1 K 10 h. — **Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Sprachl., **ausschließlich** 13. Aufl.; Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. oberen Klassen, I. Teil, 7. (6.) Aufl., herausgegeben von Langer, 2 K 70 h, geb. 3 K 20 h; Langer, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, I. Heft, für die V. Klasse, 2. (1.) Aufl., geb. 1 K. — **Geographie und Geschichte:** Woynar, Lehrbuch der Geschichte für die Oberstufe, I. Bd.: Altertum, 2. (1.) Aufl., geb. 4 K; Schubert-Schmidt, hist.-geogr. Schulatlas, wie in der II. Klasse; Müllner, Erdkunde für Mittelschulen, 4. Teil, Ausgabe A, geb. 2 K 50 h; Richter, Schulatlas, bearb. von Müllner, 3. (2.) Aufl. — **Mathematik:** Schmidt Josef, Lehrbuch der Elementarmathematik, Ausgabe f. Gymnasien u. Realgymn., I. Band, wie in der IV. Klasse. — **Naturgeschichte:** Hochstetter-Bisching-Toula, Mineralogie, **ausschließlich** 22. Aufl., 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h; Wretschko-Heimerl, Vorschule der Botanik, **ausschließlich** 9. Aufl., geb. 3 K 70 h.

VI. Klasse.

Religion, kath.: Krauß, Lehr- u. Lesebuch f. d. kath. Religionsunterricht in den oberen Klassen, II. Teil, Besondere Glaubenslehre, Wien 1906, geb. 2 K 50; Gesang- u. Gebetbuch wie in I. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, **ausschließlich** 8. Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Latein. Übungsbuch, 5. (4.) Aufl.; Sallust, bell. Jugurthinum etc., herausg. v. Scheindler, 2. Aufl., geb. 1 K 60 h; Ciceronis orationes in Cat., ed. Kornitzer, 3. Aufl., kart. 70 h; Vergils Aeneis nebst ausgew. Stücken der Bucolica u. Georg., herausg. von Klouček, 6. (5.) Aufl., geb. 2 K 60 h; Chrestomathie aus latein. Klassikern von Rappold, 2. Aufl., 2 K. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Schulgrammatik, 26. (25.) Aufl.; Schenkl, Griech. Übungsbuch f. Obergymnasien, 12. (11.) Aufl., 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h; Homeri Iliadis Epitome, ed. Scheindler, pars I, 9. (8.) Aufl., kart. 1 K 10 h, und pars II., 6. (5.) Aufl., kart. 1 K 50 h; Herodotus, ed. Lauczizky, 4. (3.) Aufl., geb. 2 K 20 h; Auswahl aus Plutarch von Hermann Schickinger, 1. Teil, 1910, geb. 2 K. — **Deutsch:** Willomitzer, Sprachlehre, **ausschließlich** 13. Aufl.; Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen, II. Teil, 8. (7.) Aufl., herausg. von Langer, geb. 3 K 20 h; Langer, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, II. Heft, 2. (1.) Aufl., geb. 1 K 44 h. — **Geographie und Geschichte:** Woynar, Lehrbuch d. Geschichte d. Altertums, Wien 1911, geb. 4 K; Woynar, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters, 2. (1.) Aufl., 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h; Woynar, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit, 2. (1.) Aufl., geb. 3 K 50 h; Müllner, Erdkunde für Mittelschulen, 5. Teil (für die VI. Klasse), Ausgabe A, geb. 2 K 50 h; Atlanten: Richter, Schulatlas, bearb. von Müllner, 2. (1.) Aufl.; Schubert-Schmidt, Hist.-geogr. Schulatlas etc. wie in Kl. II. — **Mathematik:** Schmidt Josef, Lehrbuch der Elementarmathematik, Ausgabe für Gymnasien und Realgymn., II. Band, Wien 1912, geb. 3 K 20 h; Gernerth, Logarithmen, 2. Aufl., 3 K 40 h. — **Naturgeschichte:** Graber, Leitfaden der Körperlehre und Tierkunde für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen, bearbeitet von Altschul und Latzel, **ausschließlich** 6. Aufl., 4 K 20 h, geb. 4 K 70 h.

VII. Klasse.

Religion, kath.: Krauß, Lehr- und Lesebuch für den kath. Religionsunterricht in den oberen Klassen, III. Teil, Sittenlehre, Wien 1907, geb. 2 K 50 h; Gesang- und Gebetbuch wie in I. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, 7. (6.) Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Latein. Übungsbuch, 5. (4.) Aufl.; Cicero, de imperio Cn. Pompei, ed. Kornitzer, 60 h; Cicero, pro Archia, ed. Kornitzer, 80 h; Ciceros philos. Schriften, Auswahl von Schiche, 1. Aufl., geb. 2 K; C. Plinii Caecili Secundi epistulae selectae, ed. Kukula, editio min., Wien 1909, geh. 80 h; Biese, Römische Elegiker, in Auswahl für den Schulgebrauch herausg. 3. (2.) Aufl., geb. 1 K 50 h; Chrestomathie aus latein. Klassikern von Rappold, 2. Aufl., 2 K. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Grammatik, 26. (25.) Aufl.; Schenkl, Griech. Übungsbuch für Obergymnasien, 12. (11.) Aufl., Homer, Odysseae epitome, ed. Scheindler, 3. (2.) Aufl., 1 K 92 h, geb. 2 K 50 h; Demosthenis orationes, ed. Wotke, 5. Aufl., geb. 1 K 60 h; Huemer, Chrestomathie aus Platon nebst Proben aus Aristoteles, I. Teil, 2. Aufl., geb. 3 K 60 h; Thukydides, Ausgewählte Abschnitte, für den Schulgebrauch bearb. von Harder, I. Teil, 2. Aufl., geb. 2 K 40 h. — **Deutsch:** Willomitzer, Grammatik, 12. (11.) Aufl.; Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen, III. Teil, herausg. von Langer, 4. Aufl., geb. 3 K 10 h; Langer, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, III. Heft, 2. (1.) Aufl., geb. 1 K 20 h. — **Geographie und Geschichte:** Woynar, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit, 2. (1.) Aufl., 3 K, geb. 3 K 50 h; Richter, Lehrbuch der Geographie, bearb. von Müllner, 3. Teil, **ausschließlich** 8. Aufl., geb. 2 K 50 h; Atlanten: Richter, Schulatlas, bearb. von Müllner, wie in VI.; Schubert-Schmidt, Hist.-geograph. Schulatlas, wie in Kl. II. — **Mathematik:** Schmidt Josef, Lehrbuch der Elementarmathematik, Ausgabe für Gymn. u. Realgymn., II. Band, geb. 3 K 20 h; Gernerth, Logarithmen, wie in Kl. VI. — **Naturlehre:** Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Ausgabe A für Gymnasien, 16. (15.) Aufl., geb. 4 K 80 h. — **Philosophische Propädeutik:** Lindner u. Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik, 6. (5.) Aufl., 2 K 60 h, geb. 3 K.

VIII. Klasse.

Religion, kath.: Hora, Illustr. Lehr- und Lesebuch der Kirchengeschichte, 1907, geb. 3 K 20 h; Gesang- und Gebetbuch wie in I. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, 6. (5.) Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Übungsbuch, 5. (4.) Aufl.; Tacitus, Germania, herausg. von Müller-Christ, 2. Aufl., geb. 80 h; Annalen, herausg. von Müller-Christ, I. Band, geb. 2 K; Horatii Flacci carm. sel., für den Schulgebrauch herausg. von Huemer, 9. (8.) Aufl., geb. 1 K 72 h; Chrestomathie aus latein. Klassikern von Rappold, 2. Aufl., 2 K. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Grammatik, 26. (25.) Aufl.; Platons Apologie des Sokrates u. Kriton, herausg. v. Christ, 5. (4.) Aufl., geb. 1 K 50 h; Platons Gorgias, herausg. von Christ, geb. 1 K 80 h; Schneider, Lesebuch aus Aristoteles mit Erläuterungen, Wien 1912, geb. 1 K 50 h; Sophokles, Antigone, für den Schulgebr. herausg. von Schubert u. Hüter, 7. Aufl., geb. 1 K 50 h; Homer, Odysseae epitome, ed. Scheindler, 3. (2.) Aufl.; Chrestomathie aus griech. Klassikern von Rappold, 2. Aufl., 2 K. — **Deutsch:** Willomitzer, Grammatik, 12. (11.) Aufl.; Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. ob. Kl., IV. Teil, herausg. v. Langer, **ausschließlich** 3. Aufl., 3 K 20 h; Langer, Grundriß der deutschen Literaturgesch., IV. Heft, 1 K 90 h. — **Geographie u. Geschichte:** Hannak-Schober-Machaček, Österr. Vaterlandskunde für die oberen Kl. der Mittelsch., 18. (17.)

Aufl., geb. 3 K; Woynar, Lehrb. der Gesch. für die Oberstufe, I. Band: Altertum, geb. 4 K; Atlanten: Richter, Schulatlas, bearb. v. Müllner, wie in VI; Schubert-Schmidt, historisch-geographischer Schulatlas, wie in d. II. Klasse. — **Mathematik:** Schmidt Josef, Lehrb. d. Elementarmathematik, Ausgabe für Gymn. u. Realgymn., II. Band, geb. 3 K 20 h; Heis, Sammlung von Beispielen u. Aufgaben etc., Ausg. f. Österr., 4. (3.) Aufl., geb. 4 K 20 h; Gernerth, Logarithmen. — **Naturlehre:** Wallentin, Lehrbuch der Physik f. d. oberen Klassen der Mittelschulen, Ausgabe A für Gymnasien, 16. (15.) Aufl., geb. 4 K 80 h. — **Philosophische Propädeutik:** Lindner-Lukas, Lehrb. der empirischen Psychologie, 4. (3.) Aufl., besorgt von Leclair, geb. 2 K 60 h.

* * *

Für französische Sprache: I. Kurs: Ullrich, Lehrbuch der französischen Sprache für Realgymnasien und Gymnasien, I. Teil, geb. 1 K 20 h. — II. Kurs: Ullrich, Lehrbuch der französischen Sprache für Realgymnasien und Gymnasien, I. Teil, geb. 1 K 20 h, II. Teil, geb. 2 K 40 h.

Für den evangelischen Religionsunterricht: Klasse I bis IV: Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht, Wien, 14. (13.) Auflage, 1 K; Ernesti H. Fr., Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers, Braunschweig, 40. (25. und ff.) Aufl., 70 Pf. — Klasse III bis IV: Palmer H., Der christliche Glaube und das christliche Leben, 11. (10.) Auflage, 1 K 68 h, geb. 1 K 88 h. — Klasse V und VIII., Palmer H., Lehrbuch der christl. Religion und Geschichte der christl. Kirche, I. T., Glaubens- und Sittenlehre, 10. (9.) Aufl., 1 K 68 h, und II. T., Kirchengeschichte, 6. Aufl., geb. 2 K 40 h; Novum testamentum graece rec. Tischendorf 3 K 24 h. — Klasse I—VIII: Die heilige Schrift des Alten und Neuen Testamentes, in der Übersetzung von Dr. Martin Luther, 2 K 40 h, und Gesangsbuch für die evangelische Kirche in Württemberg, Stuttgart 1881, 60 Pf.

Für die mosaische Religion: I.—IV. Klasse: Pentateuch (Urtext), Wien, Holzhausen 1891, geb. 1 K 30 h. — Klasse I und II: Weiss Adolf, die biblische Geschichte nach den Worten der heiligen Schrift, I. Teil, Wien 1903, 2 K 20 h, geb. 2 K 40 h. — Klasse III und IV: Wolf, Geschichte Israels, III. Heft, von Dr. H. Pollak, 13. (12.) Aufl., geb. 76 h. — Fuchs, Tefillot Jeschurun, Gebetbuch, 2. Auflage, geb. 1 K 20 h. — Klasse V—VIII: Hecht-Kayserling-Biach, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur, samt Beiheft, Ausgabe für Österreich-Ungarn, ausschließlich 8. Aufl., geb. 3 K.

Für die Stenographie: 1. Kurs: K. L. Weizmann, Lehr- und Übungsbuch der Gabelsberger'schen Stenographie, 11. Aufl., geb. 2 K 90 h; K. L. Weizmann, Stenographisches Lesebuch (System Gabelsberger), I. Verkehrsschrift, 2. verbesserte Aufl., Wien 1909, Manz, geb. 1 K 60 h. — 2. Kurs: Weizmann, Lehr- und Übungsbuch der Gabelsberger'schen Stenographie, 11. Aufl., geb. 2 K 90 h; K. L. Weizmann, Stenographisches Lesebuch, I. Verkehrsschrift, 2. verbesserte Aufl., Wien 1909, Manz, geb. 1 K 60 h; K. L. Weizmann, Stenographisches Lesebuch, II. Satzkürzung, 2. verbesserte Aufl., Wien 1910, Manz, geb. 1 K 60 h.

Als Lese- und Übungsstoff wird empfohlen: „Stenographische Lesestunden“. Verlag von K. L. Weizmann, Wien, I., Wollzeile 12. Bezugspreis für das Jahr: 2 K. Beim Bezuge von mindestens 5 Stück durch Schüler der Anstalt tritt eine Ermäßigung des Preises ein.

Lexika: Lateinisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von J. M. Stowasser, 3. Aufl., von Petschenig und Skutsch, geb. 10 K; Griechisch-deutsches Schulwörterbuch von Menge, Berlin, Langenscheidt, 1903, gebunden

7 Mk. 50 Pf., oder von Benseler-Kaegi, 12. Auflage, 8 Mk., oder Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, Wien 1908, geb. 10 K.

Ferner empfohlen: Mužik und Perschinka, Kunst und Leben im Altertum, geb. 5 K.

Anmerkung: Man achte besonders auf die „Zahl“ jener Auflagen, deren allein zulässiger Gebrauch durch „**ausschließlic**h“ bezeichnet wird. Ferner wird vor dem Ankaufe von Lehrbüchern gewarnt, die nicht auf dem Titelblatte die Approbationsklausel aufgedruckt tragen.

Wien, am 26. Juni 1915.

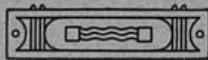
Regierungsrat Peter Maresch,

Direktor.

An Jahresberichten sind erschienen:

1. 1885/86 Direktor Biehl: Beiträge zur Kenntnis des Gleichnisses bei Aischylos, Sophokles und Euripides. Von J. Rappold.
2. 1886/87 Direktor Fleischmann: Hypsometrische Studien über Niederösterreich. Von Dr. Georg Juritsch.
3. 1887/88 Direktor Fleischmann: Mythologische Studien. Von Friedrich Franz
4. 1888/89 Direktor Fleischmann: Zum Unterrichte in der mathematischen Geographie am Untergymnasium nach dem Lehrplane und den Instruktionen vom Jahre 1884. Von Dr. Wilh. Schmidt.
5. 1889/90 Direktor Fleischmann: Die Arnsteinhöhle bei Mayerling mit Bezug auf ihre Lage in der Kalkzone des Wienerwaldes, ihre Bildung und die diluvialen Funde von Wirbeltier-Resten. Von Dr. Gustav Adolf Koch.
6. 1890/91 Direktor Scheindler: Das Fabelbuch Meyers von Knonau. In Auswahl herausgegeben und eingeleitet von Dr. Franz Prosch.
7. 1891/92 Direktor Scheindler: Über eine Jugendschrift. Eine Jugenderzählung. Von Jakob Rappold.
8. 1892/93 Direktor Scheindler: Zum Umriss Asiens. Von Dr. Wilhelm Schmidt. — Regierungsrat Anton Fleischmann †. Vom Direktor.
9. 1893/94 Direktor Scheindler: Die Naturgeschichte der Gallmilben. Von Dr. Alfred Nalepa.
10. 1894/95 Direktor Scheindler: Das neue Haus und die feierliche Eröffnung am 19. November 1894. — Der neue Name der Anstalt. Vom Direktor.
11. 1895/96 Direktor Scheindler: Sterne'scher Humor in Immermanns „Münchhausen“. Als Beitrag zur Geschichte des deutschen Romans. Von Dr. Friedrich Bauer.
12. 1896/97 Provisor, Direktionsleiter Prof. Rappold: J. J. S. Ritt. v. Hauers *Symbola heroica, moralia critica nobili iuventuti consecrata*. I. Teil. Von Hugo Mužik.
13. 1897/98 Direktor Strauch: J. J. S. Ritt. v. Hauers *Symbola heroica, moralia critica nobili iuventuti consecrata*. II. Teil. Von Hugo Mužik.
14. 1898/99 Direktor Strauch: Zur Kritik und Erklärung von Euripides' Iphigenie in Aulis. Von Dr. Anton Swoboda. — Direktor Dr. Wilhelm Biehl †. Vom Direktor.
15. 1899/1900 Direktor Strauch: Zum Euripidestext. Von J. Rappold.
16. 1900/1901 Direktor Strauch: Katalog der Lehrerbibliothek des k. k. Elisabeth-Gymnasiums in Wien nach dem Stande vom 1. Juni 1901. Von Dr. Karl Mayer. I. Teil.
17. 1901/1902 Direktor Strauch: Katalog der Lehrerbibliothek des k. k. Elisabeth-Gymnasiums in Wien nach dem Stande vom 1. Juni 1901. Von Dr. Karl Mayer. II. Teil.
18. 1902/1903 Direktor Strauch. Exegetisch-kritische Beiträge zu den Fragmenten der griechischen Tragiker. Von Dr. Siegfried Mekler.

19. 1903/1904 Direktor Strauch: Ein archäologischer Schulatlas. Von Hugo Mužik. — Geschichte der Anstalt. Am Abschluß der ersten 25 Jahre ihres Bestehens. Von Dr. Strauch, Direktor.
20. 1904/1905 Direktor Strauch: Die Gliederung der Orthopterenfauna Niederösterreichs. Von Josef Redtenbacher.
21. 1905/1906 Direktor Strauch: Adalbert Stifters erste gedruckte Dichtungen aus dem Jahre 1830. Von Dr. Ad. Horcicka.
22. 1906/1907 Direktor Strauch: Zur Veranschaulichung der Zeitfolge im Geschichtsunterrichte. Von Schulrat Dr. Wilhelm Schmidt.
23. 1907/1908 Direktor Maresch: Ein Brief des Grafen Anton Alexander Auersperg (Anastasius Grün) vom 10. Juli 1848. Von Dr. Ad. Horcicka. — Messungen über die körperliche Entwicklung des Menschen. Von Max Guttmann.
24. 1908/1909 Direktor Maresch: Briefwechsel der Familien Anton Alex. Graf Auersperg (Anastasius Grün) und Med. Dr. Anton Mörath. Von Dr. Ad. Horcicka.
25. 1909/1910 Direktor Maresch: Die Körperkonstitution im Lichte moderner Forschung. Von Max Guttmann.
26. 1910/1911 Direktor Maresch: Zur Doppelnamigkeit in Ägypten. Von Dr. Maximilian Lambertz.
27. 1911/1912 Direktor Maresch: Aus dem bürgerlichen Leben vergangener Tage. Kulturgeschichtliche Bilder aus den Ratsprotokollen der alten Eisenstadt Steyr. Von Dr. Alfred Hackel.
28. 1912/1913 Direktor Maresch: Die kulturgeschichtliche Bedeutung von Tierdarstellungen. Von Dr. Karl von Spieß.
29. 1913/1914 Direktor Maresch: Der scheinbare Sonnenlauf in den verschiedenen geographischen Breiten. (Ein Beitrag zur Methodik des Geographie-Unterrichtes in der II. Klasse.) Von Dr. Josef Kiesewetter.



Druck von Rudolf Brzezowsky & Söhne in Wien.

19. 1903/1904 Dir...
— Geschichte
Von Dr. Stra...
20. 1904/1905 Dir...
österreichs. V...
21. 1905/1906 Dir...
dem Jahre 18...
22. 1906/1907 Dir...
unterrichte. V...
23. 1907/1908 Dir...
(Anastasius Gr...
die körperlich...
24. 1908/1909 Dir...
perg (Anastas...
25. 1909/1910 Di...
Forschung. V...
26. 1910/1911 Dir...
Lambertz.
27. 1911/1912 Di...
Kulturgeschie...
Von Dr. Alfr...
28. 1912/1913 D...
darstellungen.
29. 1913/1914 Di...
geographische...
in der II. Kl...

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
		R	G	B			W		G	K			C		Y	M	

...s. Von Hugo Mužik.
...ahre ihres Bestehens.
...hopterenfauna Nieder-
...ruckte Dichtungen aus
...Zeitfolge im Geschichts-
...n Alexander Auersperg
...a. — Messungen über
...tmann.
...Anton Alex. Graf Auers-
...Dr. Ad. Horcicka.
...im Lichte moderner
...ten. Von Dr. Maximilian
...ben vergangener Tage.
...alten Eisenstadt Steyr.
...Bedeutung von Tier-
...uf in den verschiedenen
...eographie - Unterrichtes